

# MEMORIAL ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS 1/2017

am Freitag, 9. Juni 2017, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Netstal



1	Begrüssung und Mitteilungen.....	2
2	Jungbürgeraufnahme .....	6
3	Wahlen für die Amtsperiode 2014 - 2018.....	7
4	Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) für das Jahr 2016.....	8
5	Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2016.....	27
6	Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2016 .....	36
7	Gewährung eines Kredites von CHF 530'000.-- zur Sanierung und Erneuerung des Gesellschaftshauses Ennenda.....	64

# Begrüssung und Mitteilungen

Liebe Stimmberechtigte

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie herzlich zur Frühlings-Gemeindeversammlung von 9. Juni 2017 ein. Eine Gemeindeversammlung, an welcher es einmal mehr über wichtige Geschäfte zu bestimmen gilt.



Wir können mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.06 Mio. einen positiven Rechnungsabschluss 2016 unserer Gemeinde präsentieren. Dieses Gesamtergebnis wurde durch klare Prioritätensetzung, hohe Ausgabendisziplin und die umgesetzten Entlastungsmassnahmen in den Budgets 2014 bis 2017 erst möglich. Auch wenn dieses Signal uns alle freut, dürfen wir nicht vergessen, dass unsere Gemeinde auch die kommenden, investitionsintensiven Jahre tragen können muss. Mit dem aktuellen Rechnungsabschluss verfügt sie über die entsprechende, solide Finanzbasis dazu.

Auch für das Gesellschaftshaus Ennenda konnte nach fast drei Jahren intensiver Suche eine geeignete Lösung gefunden werden: Beat Schittenhelm will das traditionsreiche Haus in eine neue, langfristige Zukunft tragen. Sie, liebe Stimmberechtigte, haben es nun mit einer klaren Entscheidung in der Hand, die weitere Entwicklung des Gesellschaftshauses zu gestalten.

Es bleibt in unserer Gemeinde auch in den kommenden Jahren viel zu tun. Dabei sind wir in unserer Gemeinschaft alle aufgerufen, Verantwortung für die Gestaltung unserer Zukunft zu übernehmen. Die weitere Entwicklung unseres Lebensraumes fordert uns alle stark, auch, da wir als Kantonshauptort eine tragende Rolle in der Entwicklung des ganzen Glarnerlandes spielen.

Wir, die wir für unsere Gemeinde in einer besonderen Verantwortung stehen, freuen uns darauf, dies gemeinsam mit Ihnen in Angriff zu nehmen. Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni zu begrüßen und wünschen Ihnen einen sonnigen Frühling.

Im Namen des Gemeinderates Glarus

Christian Marti  
Gemeindepräsident

Max Widmer  
Gemeindeschreiber

## Terminauswahl 2017

- Mittwoch, 31.5.17: Informationsveranstaltung zur Frühlings-Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr in der Gemeindestube im Gesellschaftshaus Ennenda
- Freitag, 24.11.17: Herbst-Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr im Gesellschaftshaus Ennenda
- Samstag, 10.6.17: Dorffest Riedern
- Juni – August 17: Sommer in der Stadt (Detailprogramm in Kürze in den Medien)
2. – 6.8.17: Sommerbühne
24. – 26.8.17: Sound of Glarus
18. – 20.8.17: Chilbi Glarus
1. – 3.9.17: Chilbi Ennenda
15. – 17.9.17: Chilbi Netstal

## Sprachform

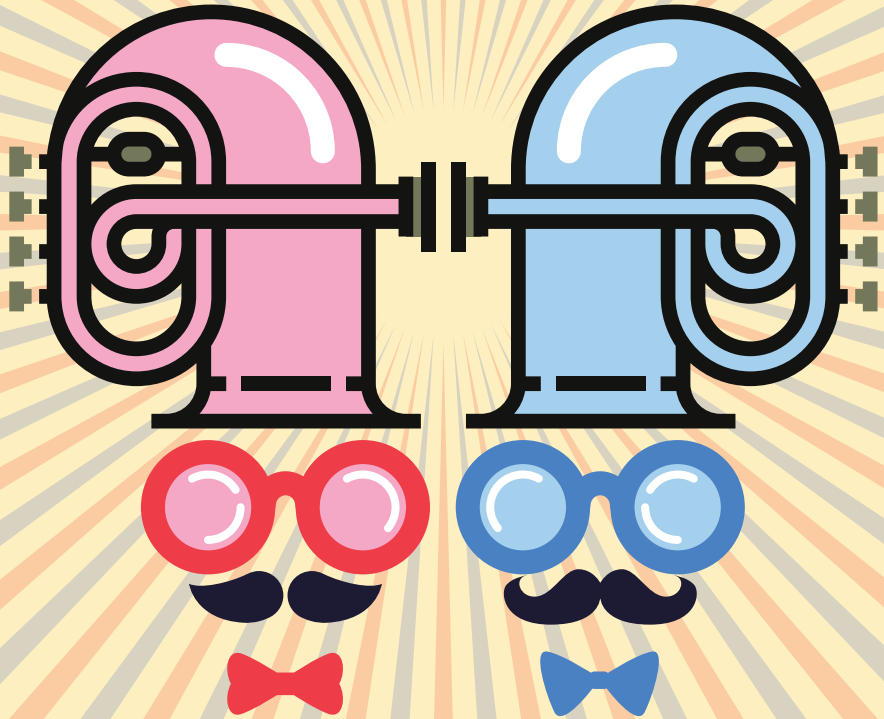
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Memorial beziehen sich gleichermaßen auf beide Geschlechter.



Der Gemeinderat und die Harmoniemusik Netstal laden Sie herzlich ein, im Vorfeld der Gemeindeversammlung zwischen 18.45 und 19.15 Uhr bei einem Glas Wein, Mineral oder Orangensaft dem Einstimmungskonzert beizuwohnen.

Der Gemeinderat dankt der Harmoniemusik Netstal für dieses Engagement und für den stimmungsvollen Einstieg in die Frühlingsgemeindeversammlung.

**SA. 10. JUNI 2017**  
**19:00 UHR**



**HARMONIEMUSIK**

**NETSTAL**

**MUSIKGESELLSCHAFT**

**& MOLLIS**

---

**GEMEINSCHAFTS-  
KONZERT**

**SCHULHAUS/MZH  
NETSTAL**

---

**FESTWIRTSCHAFT & BARBETRIEB**  
**AB 18:00 UHR, EINTRITT FREI, KOLLEKTE**

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Finanzhaushalt der Gemeinde, zur Jahresrechnung, zur Abrechnung der von den Stimmberechtigten beschlossenen Kredite sowie zur Amtsführung des Gemeinderates, der Schulkommission, der Verwaltung, der beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten Technische Betriebe Glarus (tb.glarus) und Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) sowie der Stiftungen im Jahr 2016**

1. Das Berichtsjahr war für die GPK von organisatorischen Änderungen geprägt. Zum einen galt es, die Arbeit unter neuer Führung durch den Präsidenten Hans Schubiger anzugehen, was dank der bestens organisierten Amtsübergabe durch seinen Vorgänger Dr. Peter E. Züger problemlos gelang. Zum anderen, und das bedingte die wesentlich grösseren Umstellungen, musste die Umsetzung der durch die Frühjahrsversammlung 2016 geänderten sechs (Ver-)Ordnungen erfolgen. Insbesondere die geänderte Gemeindeordnung teilt der GPK zum Teil ganz neue Rollen und Verantwortlichkeiten zu, was sich vor allem bei den tb.glarus und den APG bemerkbar machte. So obliegt der GPK in Bezug auf die beiden Institutionen neu die politische Aufsicht, während die unmittelbare Aufsicht durch den Gemeinderat wahrgenommen wird. In der praktischen Umsetzung dieser neuen Rollenteilung mussten sich die GPK und der Gemeinderat, aber auch die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der genannten Institutionen erst einmal finden.
2. Die Gemeinde Glarus präsentiert eine erfreuliche Jahresrechnung 2016. Bereits zum dritten Mal kann die Gemeinde einen Ertragsüberschuss ausweisen. Durch dieses positive Ergebnis konnten wiederum zusätzliche Abschreibungen getätigt werden.  
  
Der Ertragsüberschuss ist insbesondere ein Resultat dessen, dass wieder höhere Steuereinnahmen als budgetiert angefallen sind.  
  
Die Verantwortung für die Prüfung der Jahresrechnungen der Anstalten tb.glarus und APG obliegt neu, wie erwähnt, dem Gemeinderat. An den Präsentationen der Jahresrechnungen und den Revisionsbesprechungen nahmen Vertreter der GPK teil. Dabei konnten sie keine Unregelmässigkeiten feststellen, welche die GPK veranlasst hätten, eine weitergehende Prüfung durchzuführen.
3. Stark beansprucht wurde die GPK durch die Nutzungsplanung, welche an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom September 2016 durch die Stimmbürger verabschiedet wurde. Bei diesem für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde äusserst wichtigen Geschäft wurde die GPK auch von einzelnen Stimmbürgern für eine Stellungnahme angefragt. Jedoch beschränkte sich die GPK vor allem auf die Prüfung der Rechtmässigkeit des Planungsprozesses. Zu materiellen Fragen äusserte sie sich hingegen sehr zurückhaltend, da diesen oftmals Partikularinteressen von Betroffenen zugrunde lagen.
4. Die GPK beschäftigt sich schon seit längerem mit der Strategie der Gemeinde bezüglich der eigenen Restaurantbetriebe. In den bewährten Tandemgesprächen mit dem Ressort Planung und Bau war dies über die letzten Jahre immer wieder ein Thema. Während für das Gesellschaftshaus mit dem neuen Pächter eine Lösung gefunden werden konnte, stehen mit dem Schützenhaus und dem Uschenriet bereits die nächsten Neuverpachtungen an.
5. Die GPK verfolgt die Geschehnisse im Gemeinderat und der Verwaltung. Sie hat u.a. im letzten Jahr vom Gemeinderat eine Stellungnahme zum dringlichen „Kästlibeschluss“ im Rahmen der Projektplanung des Eisfelds und generell zum Sportanlagenkonzept verlangt oder sich vertieft mit der Glarushoch-3-Problematik auseinandergesetzt. Die GPK lässt sich über die anstehenden Geschäfte zu den Gemeindeversammlungen informieren und berät sich danach losgelöst vom Gemeinderat. Hierbei wird nicht nur die Rechtmässigkeit geprüft und besprochen, die GPK sieht sich auch verpflichtet, anstehende Geschäfte kritisch zu hinterfragen. Dies vor allem dann, wenn sie wichtige Entscheidungen betreffen, welche die Zukunft der Gemeinde nachhaltig beeinflussen werden. Dass dies nicht immer von allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gleichermassen goutiert wird, ist unumgänglich und die GPK war sich der Kritik, der sie sich dadurch ausgesetzt sah, durchaus bewusst. Sie sieht es aber als ihre Pflicht, entsprechende Hinweise zu geben, damit der Stimmbürger sich ein gesamtheitliches Bild machen kann.
6. Die GPK erhielt verschiedentlich Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und einzelne Abläufe aus der Nähe zu verfolgen. Insgesamt bekam sie einen guten Eindruck von der geleisteten Arbeit. Sie möchte deshalb allen in und für die Gemeinde tätigen Personen den verdienten Dank aussprechen, insbesondere auch dem Gemeinderat, der Geschäftsleitung und der Verwaltung, welche die entsprechenden Einsätze plant und verantwortet.

Für die GPK der Gemeinde Glarus

Hans Schubiger  
Präsident der Geschäftsprüfungskommission

## Traktandum 2

### Jungbürgeraufnahme

---

Die Jungbürgerfeier der Gemeinde Glarus fand am Donnerstag, 18. Mai 2017, statt. Eingeladen wurden sämtliche Jugendliche, sowohl schweizerischer als auch anderer Herkunft, die zwischen der Frühlingsgemeindeversammlung 2016 und der Frühlingsgemeindeversammlung 2017, also zwischen dem 27. Mai 2016 und dem 09. Juni 2017, das 16. Altersjahr erreichen. Das Programm der Jungbürgerfeier sah einen Besuch im Brunnenstübli in Glarus vor, wo den Jugendlichen neben einer Präsentation auch eine Besichtigung der im Jahr 2015 erneuerten, unterirdischen Wasserfassung geboten wurde. Begleitet wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger dabei von den fachkundigen Mitarbeitern der tb.glarus. Der anschliessende Spaghetti-Plausch im Restaurant Bergli ermöglichte den lockeren Austausch zwischen den Jungbürgern und den Verantwortlichen der Gemeinde.

Mit der Einladung an die Jungbürgerfeier erhielten die Jugendlichen zugleich auch die Einladung für die Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2017. Anlässlich dieser Versammlung werden die Schweizer Bürgerinnen und Bürger offiziell von der Gemeindeversammlung als Jungbürgerinnen und Jungbürger aufgenommen und können bereits an der Versammlung teilnehmen.

Gemeinderat und Versammlungsteilnehmende heissen die an der Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2017 anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen und nehmen alle Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Kreis der Stimmberechtigten auf.

## Traktandum 3

### Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2018

---

Gestützt auf Art. 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung obliegt es der Gemeindeversammlung für die laufende Amtsperiode 2014 - 2018 folgendes Behördenmitglied zu wählen:

#### **3.1. Wahl eines Stimmzählers oder einer Stimmzählerin für die Gemeindeversammlung**

Laut Art. 14 Abs. 2 lit. f und Art. 19 Abs. 1 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten die Stimmzähler für die Gemeindeversammlung.

Auch an der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 konnte mangels Kandidatur bereits zum zweiten Mal kein Stimmzähler als Ersatz für Martin Seifritz sel., Netstal, gewählt werden.

Wie anlässlich der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, hat der Gemeinderat nach einer geeigneten Kandidatur gesucht.

#### **3.2. Antrag an die Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung folgende Person zur Wahl als Stimmzählerin an den Gemeindeversammlungen vor:

**Frau Ursula Köppli Monego, Glarus.**

Die politischen Parteien wurden anfangs 2017 durch die Gemeindeganzlei über diesen Wahlvorschlag des Gemeinderates informiert.

## Traktandum 4

### Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus |tb.glarus| für das Jahr 2016

---

#### 4.1. Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Werkordnung der Technischen Betriebe Glarus genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus).

Die Unterlagen zur Rechnung 2016 der tb.glarus sind auf den folgenden Seiten aufgeführt, ergänzt durch den Geschäftsbericht. Direkt daran anschliessend folgt die Stellungnahme des Gemeinderates, der Antrag an die Gemeindeversammlung sowie die Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission.

#### 4.2. Bericht des Verwaltungsrates der Technischen Betriebe Glarus zur Jahresrechnung 2016

Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat an seiner Sitzung vom 15. März 2017 die Jahresrechnung 2016 der tb.glarus beraten, genehmigt und zuhanden des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung der tb.glarus gliedert sich in die Bereiche Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang gemäss Art. 957 bis 962 OR. Die tb.glarus haben eine gute Aufstellung zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen. Das zeigt auch das gute Jahresergebnis bei gleichzeitig wettbewerbsfähigen Preisen. Die tb.glarus haben ihre strategischen Ziele in den einzelnen Bereichen den Veränderungen des Umfeldes angepasst und neu ausgerichtet. Die tb.glarus legen ein Schwergewicht auf die Bewältigung der Herausforderung des Marktes durch innovative, attraktive und zuverlässige Produkte und Dienste mit Nutzen für ihre Kunden. Die Investitionen in die Netze sollen optimiert werden, neue Kraftwerke müssen von Anbeginn weg marktfähige Kosten ausweisen. In allen Bereichen sind die tb.glarus unterwegs, um die Strategie umzusetzen.



# Geschäftsbericht 2016



# Inhalt

## «« Die tb.glarus auf dem Weg in die Zukunft.

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten: Sicher in die digitale Zukunft	3
Führungsstruktur	5
Personelles	6
Erneuerung Riedernstrasse Glarus	7
Statistische Daten	10
Elektrizität	14
Eigene Stromproduktion	15
Erdgas	16
Wasser	18
Kommunikation	20
Investitionsauszug 2016	22
Bilanz per 31. Dezember 2016	24
Erfolgsrechnung 2016	26
Anhang zur Jahresrechnung 2016	28
Bericht der Revisionsstelle	29
Impressum	31

# Sicher in die digitale Zukunft

**Engagierte Mitarbeitende, überzeugende Produkte und eine persönliche Betreuung unserer Kunden, kombiniert mit einem offenen Ohr für ihre Anliegen, sowie eine offene Haltung gegenüber zukünftigen Entwicklungen – das sind die Erfolgsfaktoren für die tb.glarus zur Erfüllung ihrer Aufgaben.**

Die tb.glarus haben eine gute Aufstellung zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen. Das zeigt auch das gute Jahresergebnis bei gleichzeitig wettbewerbsfähigen Preisen für unsere Produkte. Wir legen ein Schwergewicht auf die Bewältigung der Herausforderung des Marktes durch innovative, attraktive und zuverlässige Produkte und Dienste für unsere Kunden. Selbst wenn einmal ein Wasserrohr leckschlägt oder eine Leitung unterbrochen wird, der Pikett-Dienst der tb.glarus steht rund um die Uhr im Einsatz und kann solche Schäden in kürzester Frist beheben.

## Änderungen im Umfeld

Auch für die Infrastruktur der tb.glarus hat sich das Umfeld verändert. Die Herausforderungen liegen in der veränderten Nutzung durch dezentrale Stromproduktionsanlagen und den digitalen Neuerungen im Bereich der Messung und der Überwachung der Netzlaster bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung. Bei den Energielieferungen mit Strom und Gas greifen vermehrt Marktmechanismen ein. Im Kommunikationsnetz stehen die tb.glarus mit anderen Anbietern neuerdings in einem eigentlichen Infrastrukturwettbewerb. In den kommenden Jahren wird die rasant voranschreitende Digitalisierung auch die tb.glarus stark fordern. Der Auf-

bau der notwendigen Kompetenzen sowie der erforderlichen Systeme, Anlagen und Geräte ist von zentraler Bedeutung.

## «« Mit den tb.glarus in allen Bereichen sicher versorgt.

Die tb.glarus tragen damit zu einem attraktiven Standort Glarus für behagliches Wohnen, effizientes Arbeiten und erlebnisreiches Leben in der Region bei.

## Unterwegs zur neuen Ausrichtung als Dienstleister

Wie schnell sich das Umfeld verändert, zeigt sich am Energiemarkt. Die Zeiten der möglichst hohen Eigenproduktion



Dr. Allen Fuchs, Präsident des Verwaltungsrates

und der Beschaffung der erforderlichen Energie einmal im Jahr sind vorbei. Die tb.glarus müssen mit den eigenen Anlagen wettbewerbsfähig sein und auf dem Markt die Energie so strukturiert beschaffen, dass die Marktvorteile direkt allen Kunden zugutekommen.

Die tb.glarus haben ihre strategischen Ziele in den einzelnen Bereichen den Veränderungen des Umfeldes angepasst und neu ausgerichtet. Die Investitionen in die Netze sollen optimiert werden, neue Kraftwerke müssen von Anbeginn weg marktfähige Kosten ausweisen. Die Gewinnung erneuerbarer Energien wird gefördert. So entstand ein Wärmeverbund, der Teile der Stadt Glarus mit Fernwärme – vor allem aus lokal gewonnenen Holz-schnitzeln – versorgen kann. In allen Bereichen sind die tb.glarus unterwegs, um neue Produkte und Dienstleistungen mit Nutzen für die Kunden zu entwickeln und anzubieten. So können sich unsere Kunden bei den Kommunikationsdienstleistungen bereits über neue, innovative und preiswerte Produkte freuen und dabei unser Netz nutzen.

## « Digitalisierung ermöglicht neue Chancen.

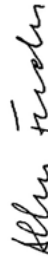
Die Digitalisierung unserer Welt schreitet ungebremst voran, die Vernetzung wächst und die Möglichkeiten zur intelligenten Steuerung erreichen ungekannte Dimensionen. Obwohl dies alles mit Herausforderungen verbunden ist, bleiben die Kundinnen und Kunden der tb.glarus im Zentrum unserer Bemühungen und jederzeit gut, sicher und einfach versorgt.

### Vertrauen stärken

Eine Voraussetzung, damit diese Vorhaben auch erfolgreich umgesetzt werden können, ist das Vertrauen, welches die Kundinnen und Kunden, die Partner und die Mitarbeitenden in die tb.glarus setzen. Deshalb wollen wir das Vertrauen in die tb.glarus stärken und ausbauen. Kundinnen und Kunden, aber auch die Partner sollen vermehrt erfahren, welche Leistungen die tb.glarus erbringen und warum ihnen die tb.glarus als Querverbundunternehmen Vorteile bringen.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für das Engagement und den Kunden und Partnern für ihr Vertrauen.

Für den Verwaltungsrat



**Dr. Allen Fuchs**

Präsident des Verwaltungsrates

## Führungsstruktur



### Verwaltungsrat (von links)

<b>Peter Schadegg</b>	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsrat
<b>Hans Becker</b>	seit 20. 4. 2010	Verwaltungsrat
<b>Dr. Allen Fuchs</b>	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsratspräsident
<b>Rudolf Zobrist</b>	seit 6. 11. 2014	Verwaltungsratsvizepräsident
<b>Bruno Odermatt</b>	seit 17. 9. 2015	Verwaltungsrat



### Geschäftsleitung (von links)

<b>Fridolin Schuler</b>	Hauptabteilungsleiter Netz und Betrieb
<b>Martin Zopfi-Glarner</b>	Geschäftsführer
<b>Mario Zimmermann</b>	Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Dienstleistungen
<b>Jürg Blumer</b>	Hauptabteilungsleiter Produktion und Planung
<b>Karl Peraud</b>	Hauptabteilungsleiter Administration und Kunden
<b>Revisionsstelle</b>	
<b>BDO AG</b>	Spielhof 20, 8750 Glarus

## Personelles

Eine Unternehmung funktioniert nur dank ihren Mitarbeitenden und deren Know-how. Wie das Geschäftsumfeld verändert sich auch eine Firma im personellen Bereich aus verschiedenen Gründen ständig: Es kommen neue Mitarbeitende hinzu, Mitarbeitende verlassen die Unternehmung, Mitarbeitende bleiben der Firma lange treu, Mitarbeitende absolvieren Weiterbildungen. Die tb.glarus bedanken sich herzlich bei allen ihren Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Sinne der Unternehmung.

### Eintritte



**Severin Rickenbacher**

Instandhaltung Kraftwerke, 1.3.2016



**Marc Zahner**

Technischer Sachbearbeiter, 1.9.2016

### Dienstjubilare



**Hanspeter Streiff**

Allrounder, 15 Jahre, 1.3.2016

### Pensionierung



**Hansjörg Baumgartner**

Instandhaltung Kraftwerke  
31.12.2016, 33 Dienstjahre



**Ohne Weiterbildung  
kein Know-how.  
Kundenzufriedenheit ist  
unser oberstes Gebot.  
Wir bilden uns darum  
stetig weiter!**

### Weiterbildung



**Oliver Garcia**

Netzbau Gas/Wasser  
Ausbildung zum Teamleiter SVWG

## Erneuerung Riedernstrasse Glarus

**Trotz ehrgeizigem Terminplan konnten die Bauarbeiten an der Riedernstrasse innerhalb des Budgets und rechtzeitig abgeschlossen werden.**

Mit der Erneuerung des Strassenbelages führten die tb.glarus in enger Kooperation mit Kanton und Gemeinde verschiedene Arbeiten durch. Die Gesamtleitung des Projekts übernahm die Firma Raymann AG, sämtliche Triebbauarbeiten führte die Firma Walter Hösli AG aus. Unter dem Motto «Arbeiten für die nächste Generation» standen für die tb.glarus die Erneuerung und der Ausbau sämtlicher Werkleitungen (Wasser, Erdgas, Strom, Kommunikation, öffentliche Beleuchtung, Hydranten) im Zentrum. Die Wasserleitung datierte beispielsweise aus dem Jahr 1928. Die aktive Werterhaltung

aller Netze, die grösstenteils durch die Netzgebühren finanziert werden, ist für die tb.glarus eine der wichtigsten Aufgaben. Die Erneuerung und der Ausbau der wichtigen Versorgungsleitungen wurden von den Mitarbeitenden der tb.glarus ausgeführt. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung wurden sämtliche Hydranten neu platziert. Durch die Vergrösserung der Wasser-Versorgungsleitung konnte ein Engpass zwischen den beiden Reservoirs Bleiche und Auli beseitigt werden.



**Riedernstrasse mit dem Bauplatz aus der Vogelperspektive.**



Die Strassenbeleuchtung wurde neu ver-  
netzt und auf die stromsparenden LED  
umgestellt. Die Rohrleitungen für das zu-  
künftige Glasfasernetz wurden vorberei-  
tet und teilweise bereits in die Liegen-  
schaften geführt.

Durch die optimale Zusammenarbeit al-  
ler Beteiligten konnten die Arbeiten in-  
nerhalb der geplanten Zeit sowie unfail-

frei durchgeführt werden. Ein herzliches  
Dankeschön sprechen die tb.glarus allen  
Anwohnern für das Verständnis für die  
Bautätigkeiten der letzten Monate aus.  
Dass dies nicht selbstverständlich ist, sa-  
gen übereinstimmend alle an den Arbei-  
ten Beteiligten – vom Projektleiter bis zum  
Bauarbeiter in der Baugrube.

### Facts Riedernstrasse

<b>Bauzeit</b>	Februar bis November 2016
<b>Baukosten tb.glarus</b>	CHF 1,1 Mio.
<b>Gesamtlänge Baustelle</b>	640 m
<b>Ersetzte Werkleitungen</b>	
Wasser	800 m
Gas	600 m
Stromnetz	3800 m
Kommunikationsnetz	2000 m
Öffentliche Beleuchtung	1800 m



Sicht von oben: Bauarbeiten im Bereich Riedernstrasse-Lurigenstrasse.



Bau der neuen Erdgas-  
und Wasserleitungen ist  
auf Kurs.

## Statistische Daten

### Elektrizität (Netz und Energie)

Investition 2016 in Mio. CHF



	2015	2016
<b>Stromabsatz Versorgungsgebiet</b>		
Netznutzung	99,5 GWh	<b>98,3 GWh</b>
Elektrische Energie	99,5 GWh	<b>96,7 GWh</b>
<b>Stromabsatz ausser Versorgungsgebiet</b>		
Elektrische Energie	0,6 GWh	<b>22,3 GWh</b>
Umsatz (gesamt)	CHF 19,1 Mio.	<b>CHF 19,5 Mio.</b>
Transformatorstationen neu/ersetzt	<b>2</b>	
Trenn-/Verteilkabinen neu/ersetzt	<b>7</b>	
Stromzähler	<b>8151</b>	
Stromzähler neu/ersetzt	<b>300</b>	
Hausanschlüsse	<b>3788</b>	
Hausanschlüsse neu/ersetzt	<b>16</b>	
16-kV-Leitungen neu/ersetzt	<b>1,6 km</b>	
0,4-kV-Stammleitungen neu/ersetzt	<b>1,55 km</b>	

#### Versorgungssicherheit

Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde/Jahr (SAIFI)  
Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde/Jahr (SAIDI)

**0,05 Unterbrechungen  
13,18 Min.\***

\* Wert aufgrund geplanter Unterhaltsarbeiten im Bereich Klöntal stark erhöht.

Begriffserklärung:

**SAIFI:** Durchschnittliche Häufigkeit der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher/Zeitraum (Anzahl/Zeitraum).

**SAIDI:** Durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Zeitraum (Minuten/Zeitraum).

### Öffentliche Beleuchtung

im Auftrag der Gemeinde Glarus

	2016	2015	2016
Total Leuchten	<b>1881</b>		<b>18 439</b>
Neue Leuchten (LED)	<b>453</b>		<b>5039</b>
Neu durch LED ersetzt	<b>55</b>		

### Seilbahn Luchsingen

	2015	2016
Anzahl Passagiere	14 725	<b>18 439</b>
Anzahl Fahrten	4365	<b>5039</b>

### Nachhaltigkeit/Eigene Stromproduktion

Investition 2016 in Mio. CHF



	2015	2016
<b>Anzahl Turbinen</b>	4	<b>5</b>
<b>Produzierte Energie</b>	16,0 GWh	<b>16,4 GWh</b>
Energie KEV	0 GWh	<b>0,14 GWh</b>
Energie Eigenbilanz	16,0 GWh	<b>16,3 GWh</b>

### Erdgas

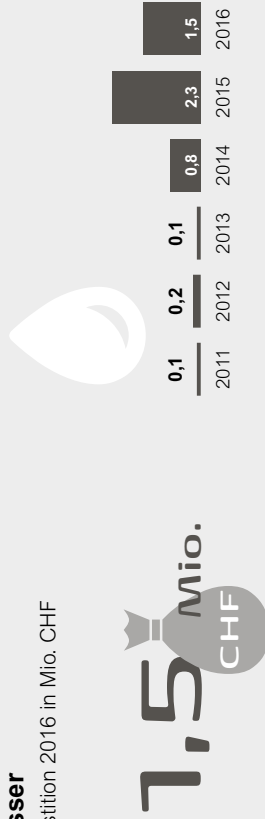
Investition 2016 in Mio. CHF



	2015	2016
Umsatz (gesamt)	CHF 4,1 Mio.	<b>CHF 4,6 Mio.</b>
Erweiterung Erdgas-Versorgungsnetz	290 m	<b>350 m</b>
Erneuerung Erdgas-Versorgungsnetz	50 m	<b>510 m</b>
Neue Erdgas Anschlussleitungen	270 m	<b>390 m</b>
Neue/ersetzte Erdgasleitungen (gesamt)	610 m	<b>1250 m</b>
Erdgasabsatz	43,7 GWh	<b>46,5 GWh</b>
davon Biogas	1,2 GWh	<b>1,2 GWh</b>
Druckreduzierstationen	12	<b>12</b>
Erdgaszähler	1380	<b>1354</b>
Neuanlagen	40	<b>32</b>
Versorgungsleitungen	49,3 km	<b>50,1 km</b>
Haus-Anschlussleitungen	22,3 km	<b>22,7 km</b>

## Wasser

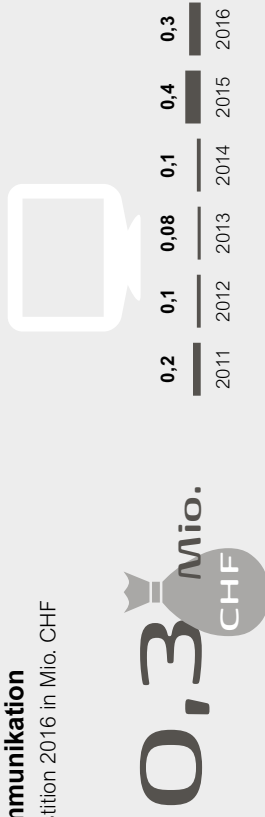
Investition 2016 in Mio. CHF



	2015	2016
Umsatz (gesamt)	CHF 1,8 Mio.	<b>CHF 1,6 Mio.</b>
Erweiterung Wasser-Versorgungsnetz	160m	<b>200m</b>
Erneuerung Wasser-Versorgungsnetz	290m	<b>620m</b>
Neue Wasser-Anschlussleitungen	210m	<b>326m</b>
Neue/ersetzte Wasserleitungen (gesamt)	660m	<b>1146m</b>
Hydranten	619	<b>622</b>
Öffentliche Brunnen	111	<b>111</b>
Wasserzähler	3724	<b>3690</b>
Grundwasserpumpwerke	3	<b>3</b>
Quellfassungen	6	<b>6</b>
Reservoirs	7	<b>7</b>
Löschreserve	2000 m³	<b>2000 m³</b>
Inhalt Reservoirs total	5100 m³	<b>5100 m³</b>
Versorgungsleitungen	86,5km	<b>86,7 km</b>
Haus-Anschlussleitungen	75km	<b>75,4 km</b>
Trinkwasserproben total	58	<b>54</b>

## Kommunikation

Investition 2016 in Mio. CHF



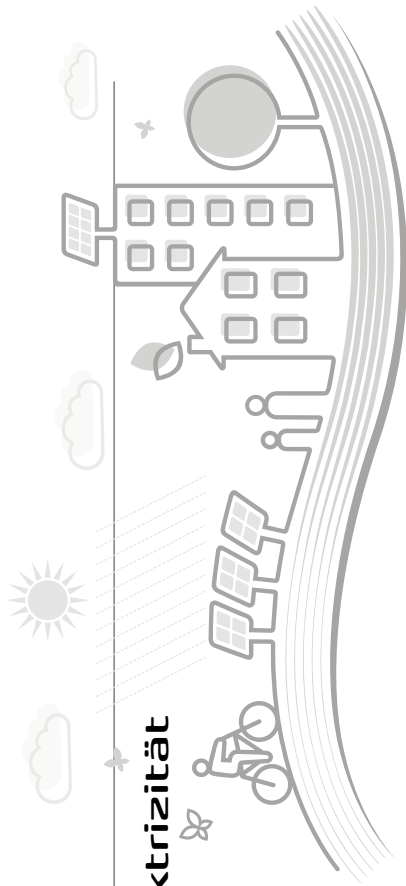
	2015	2016
Umsatz (gesamt)	CHF 1,0 Mio.	<b>CHF 1,1 Mio.</b>
Glasfaser-Kabel	11,9km	<b>18,4 km</b>
Glasfaser-Kabel neu	11,9km	<b>6,5 km</b>
Kunden Glasfaser	26	<b>26</b>
Kommunikations-Kabel (Koaxial)	140,5km	<b>144 km</b>
Kommunikations-Kabel (Koaxial) neu	1,8km	<b>3,5 km</b>
Kunden Kommunikation	5151	<b>4860</b>
Kunden 3play+	0	<b>46</b>

## Wärme

Investition 2016 in Mio. CHF



	2015	2016
Umsatz (gesamt)	CHF 0,2 Mio.	<b>CHF 0,4 Mio.</b>
Kunden	12	<b>14</b>
Leitungslänge	760m	<b>800m</b>
Gelieferte Energie	0,8GWh	<b>2,2GWh</b>
davon Anteil Holz (aus einheimischer Produktion)	62%	<b>86,2%</b>



# Elektrizität

# Eigene Stromproduktion

## Bauprojekte

KW Holenstein I  
 Während des Probebetriebs wurde ein Garantieschaden an den Wehrklappen festgestellt. Dadurch konnte die Anlage noch nicht in Betrieb genommen werden.

## Planungsprojekte

KW Luchsingen  
 Vorbereitung der Konzessionserneuerung. Vorbereitung des Wasserrechtsvertrages.

KW Bächtal  
 Vorbereitung des Konzessionsgesuches.

## KW Holenstein II

Komplette Erneuerung der Gesamtanlage.

## KW Bleiche

Komplette Erneuerung der Gesamtanlage.

## Die Stromversorgung in Zahlen

Trafostationen (inkl. Privatstationen)	98
Verteilkabinen	220
Kabelnetz	330 km
Freileitungen	32,4 km

Ziele der tb.glarus besteht darin, die einzelnen Versorgungsnetze zu einem einheitlichen und optimierten Netz zusammenzuschliessen. Dazu wird die Anzahl Messstationen reduziert. Ebenso wird auch das 0,4-kV-Verteilnetz laufend optimiert.

## Naturstrom

glarner energie lindh!	2015	2016	±
Kunden	170	177	+7
GWh	1,1	1,1	-0,04

Die Neugestaltung der Netze wird nach Möglichkeit mit anderen Bauvorhaben koordiniert, sodass die jeweiligen Kosten tiefer gehalten werden können.

## glarner energie tödi!

	2015	2016	±
Kunden	46	49	+3
GWh	0,1	0,1	+0,006

## Leitsystem und Smart Metering

Die Mess- und Trafostationen werden laufend für die Erschliessung mit dem neuen Leitsystem sowie für die Kommunikation des Smart-Meter-Systems vorbereitet. Smart Meter und Digitalisierung bilden die Grundlage für zukünftige kundengerechte Produkte.

## Total Naturstrom

	2015	2016	±
Kunden	216	226	+10
GWh	1,3	1,2	-0,02

## Unterhalt und Instandhaltung

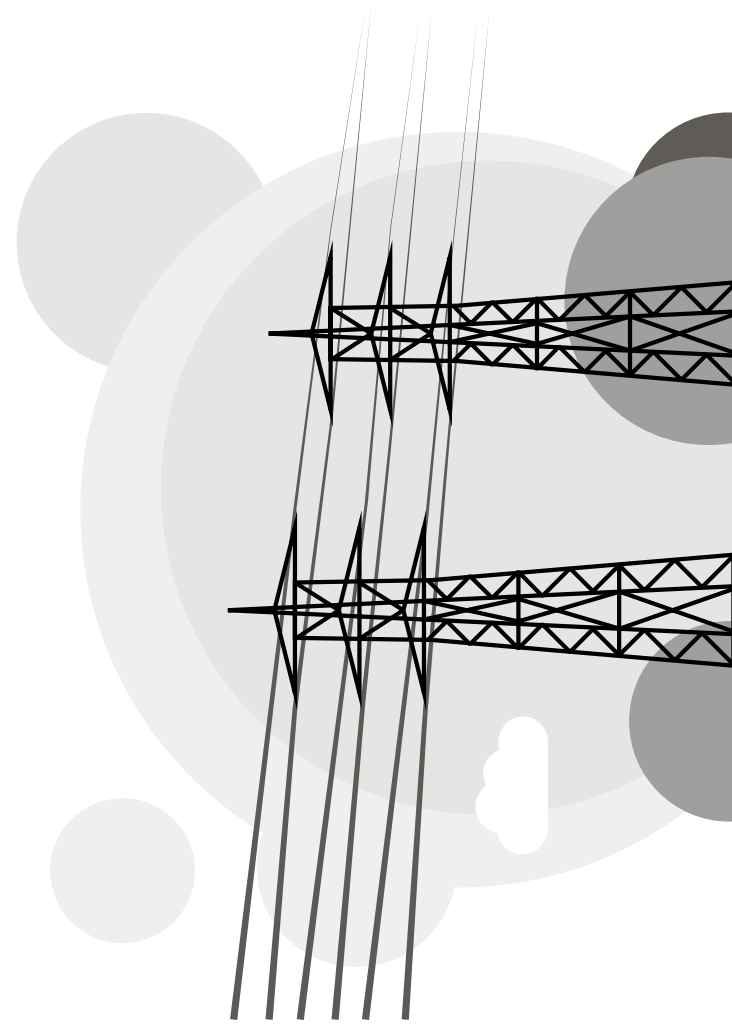
Die Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten erfolgen gemäss dem Instandhaltungskonzept zur Optimierung der Betriebs- und Investitionskosten.

## Leitungsnetz und Anlagen

Das 16-kV-Stromversorgungsnetz der tb.glarus besteht aus den vier Versorgungsnetzen Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern. Die Axpo versorgt diese Netze (NE5a) über verschiedene Messstationen. Eines der

## Piketteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

22 Störungen (Versorgungsunterbrüche durch Defekte an Versorgungsleitungen, Feuerwehreinsätze).





# Erdgas

## Leitungsnetz und Anlagen

Das Erdgas-Leitungsnetz der tb.glarus erstreckt sich vom Grossen Zaun, Netstal, bis zur Proto Chemicals AG in Mitlödi. Über ein Leitungsnetz von insgesamt 50 km Versorgungsleitungen und 22 km Hausanschlussleitungen werden aktuell 1353 Kunden mit Erdgas versorgt.

Gemäss Gasverlustanalyse sowie den regelmässigen Gasnetzkontrollen erfüllen die tb.glarus auch im Jahr 2016 die Sicherheitsanforderungen der schweizerischen Verbände TISG/SVGW.

## Erdgas-/Biogas-Absatz

- Der Erdgasabsatz konnte im Jahr 2016 um mehr als 6 % gesteigert werden.
- Erdgasabsatz 2016: 46,5 GWh, davon 1,2 GWh Biogas

## Ausbauten und Erneuerung

32 Neuanschlüsse  
(ohne Näfels/Mollis/Schänis)

## Bauprojekte

- Ersatz der Druckreduzierstation an der Nordstrasse in Glarus
- 5 MFH Neuheim Riedern mit total 200 kW
- Sanierung Mühlebachbrücke, Näfels
- Sanierung Oberdorfstrasse, Mollis

## Hausinstallationen

Mit periodischen Installationskontrollen prüft die Abteilung Gas Hausinstallationen auf Dichtigkeit sowie auf Konformität mit den Reglementen. Vorhandene Mängel wurden korrigiert, die Nachkontrolle dokumentiert. Meist wurden diese Kontrollen zusammen mit der Auswechslung von Erdgaszählern (amtliche Eichpflicht) durchgeführt.

## Leitsystem

Die Infrastruktur wurde für das neue Leitsystem vorbereitet.

## Pikettsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

16 Störungen (technische Störungen).

## Betriebsführungsverträge TBGN + EYS

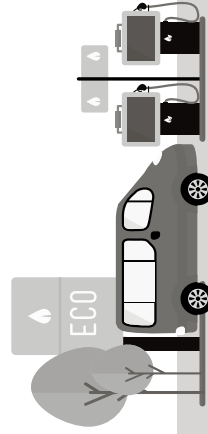
Mit den beiden Energieversorgungsunternehmen Technische Betriebe Glarus Nord und EV Schänis unterzeichneten die tb.glarus im Frühling 2013 einen Betriebsführungsvertrag. Seither führen die tb.glarus in Glarus Nord (Näfels und Mollis) und Schänis sämtliche Kontroll-, Wartungs- und Leistungsbauparbeiten im Auftrag als Dienstleistung aus.

## Erschliessung Schwanden

Die erste Etappe vom Tschachen Mitlödi bis zur Tschachenbrücke in Schwanden wird gemeinsam mit der Gemeinde Glarus Süd (Wasser und Abwasser) sowie den TBGS gebaut. Mit den Bauarbeiten konnte im Dezember 2016 gestartet werden.

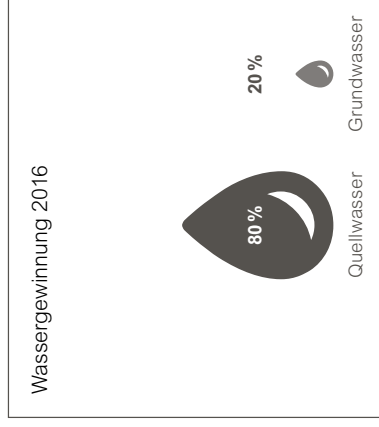
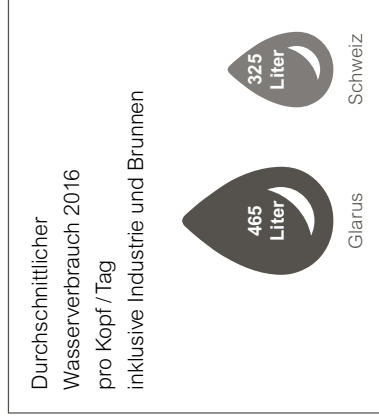
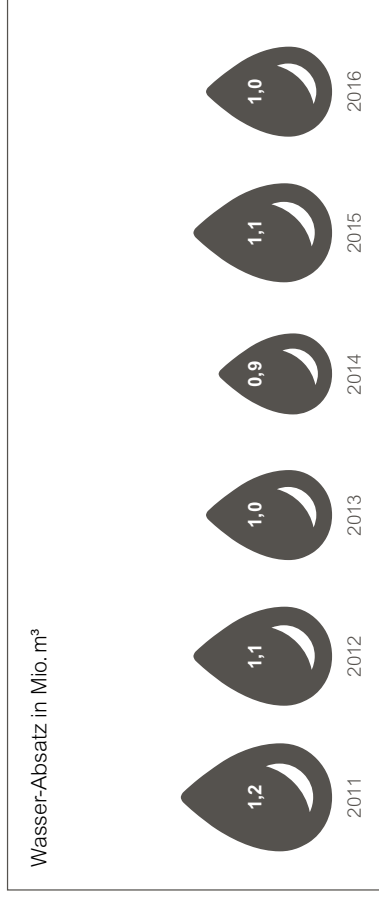


Bau der Erdgasleitung  
bei der «gelben Fabrik»  
in Mollis.



# Wasser

## Die Wasserversorgung in Zahlen



### Löschwasserversorgung

Zur Sicherstellung ihrer Funktion wurde bei allen 622 Hydranten eine Kontrollwartung durchgeführt. Komplettsanierung von 16 Hydranten, wobei jeweils das Hydranten-Unterteil revidiert und das -Oberteil ersetzt wurde.

### Ausbauten und Erneuerungen

- Sanierung Riedernstrasse (gemeinsames Projekt mit Kanton und Gemeinde Glarus)
- Ringleitung Siedlung Weid, Netstal, ab Lerchenstrasse
- Erweiterungsbau Läderach AG, Ennenda

### Reservoirs und Pumpwerke

Die Anlagen und Installationen von Reservoirs und Pumpwerken wurden laufend kontrolliert und instand gehalten.

### Leitsystem

- September 2016: Start Umbau auf das neue Netzleitsystem Wasser
- Alle Quellen im Versorgungsgebiet wurden durch Kontrollrundgänge regelmässig überwacht. Dabei wurden auch alle relevanten Daten zur Nachvollziehbarkeit der Qualitätssicherung erfasst.

### Leitungsnetz und Anlagen

Das Wasserversorgungsnetz der tb.glarus besteht aus den vier getrennten Versorgungsnetzen Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern. Die Speisung erfolgt durch sieben Wasserquellen sowie durch die Grundwasserpumpwerke Rietacher (Netstal), Buchholz (Glarus) und Bleiche (Ennenda). In sieben Reservoirs wird eine Tagesverbrauchsmenge gespeichert, diese dient dem Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung. Die tb.glarus betreiben ein Trinkwasser-Versorgungsnetz von 86,5 km Länge. Die Länge der Hausanschlussleitungen beträgt 75 km. Versorgt werden dadurch 3704 Objekte und 111 öffentliche Brunnen.

### Wasserqualität

Sämtliche 52 Trinkwasserproben, welche im Rahmen der Selbstkontrolle durch das Interkantonale Labor untersucht wurden, bezeugen die gute Qualität des Trinkwassers. Die amtlichen Untersuchungen, durchgeführt vom kantonalen Lebensmittelinspektorat, bestätigen diese erfreulichen Ergebnisse.

### Leitungsbrüche

- Detaillierte Leckortung in Ennenda mit Leckmengenmessung
- 12 Leitungsbrüche – deutlich weniger als im Vorjahr

### Piketeteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

36 Störungen (technische Störungen, Versorgungsunterbrüche, Wasserlecks).





# Kommunikation

## Das Kommunikationsnetz in Zahlen

Die Kommunikationsnetze wurden im Jahr 2016 weiter optimiert und ausgebaut mit dem Ziel, das Dienstleistungsangebot laufend zu erweitern.

- Glasfaser-Kabel neu: 6,5 km
- Kommunikations-Kabel neu (Koaxial): 3,5 km

## Leitungsnetz und Anlagen

Die tb.glarus betreiben das Kommunikationsnetz der Gemeinde Glarus. Auf diesem Netz wird das eigene 3play+ angeboten.

Das konventionelle TV-Netz ist in einem guten Zustand. Mit den immer grösseren und schnelleren Daten-Übertragungen werden diese Netze immer stärker ausgereizt.

Die neueste Übertragungstechnik wird mit Lichtwellenleiter erstellt – dieser Ausbau ist sehr zeit- und kostenintensiv. Zurzeit bauen die tb.glarus ein technisches Netzwerk, welches die Einbindung aller Trafostationen innerhalb der Bauzonen umfasst. Ein weiterer Ausbau des Lichtwellenleiternetzes ist in Planung.

## Ausbauten und Erneuerungen

- Sanierung Riedernstrasse (gemeinsames Projekt mit Kanton und Gemeinde Glarus)
- Sanierung Lindengut Glarus
- Ausbau TNet (6,5 km LWL)

## Unterhalt und Instandhaltung

Die Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten erfolgen durch die TBGN im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages.

## Piketteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

11 Piketteinsätze, um die Versorgung der Kunden sicherzustellen.

## 3play+

- Internet: bis 10 Mbit/s Download
- TV: mehr als 80 TV-Sender (60 in HD)
- Radio: mehr als 200 Radio-Sender
- Telefon: Festnetzanschluss inklusive

## Dienstleistungen und Service

Die tb.glarus bieten neben dem eigenen 3play+ auch Dienstleistungen und Service für Glasfaserprodukte.

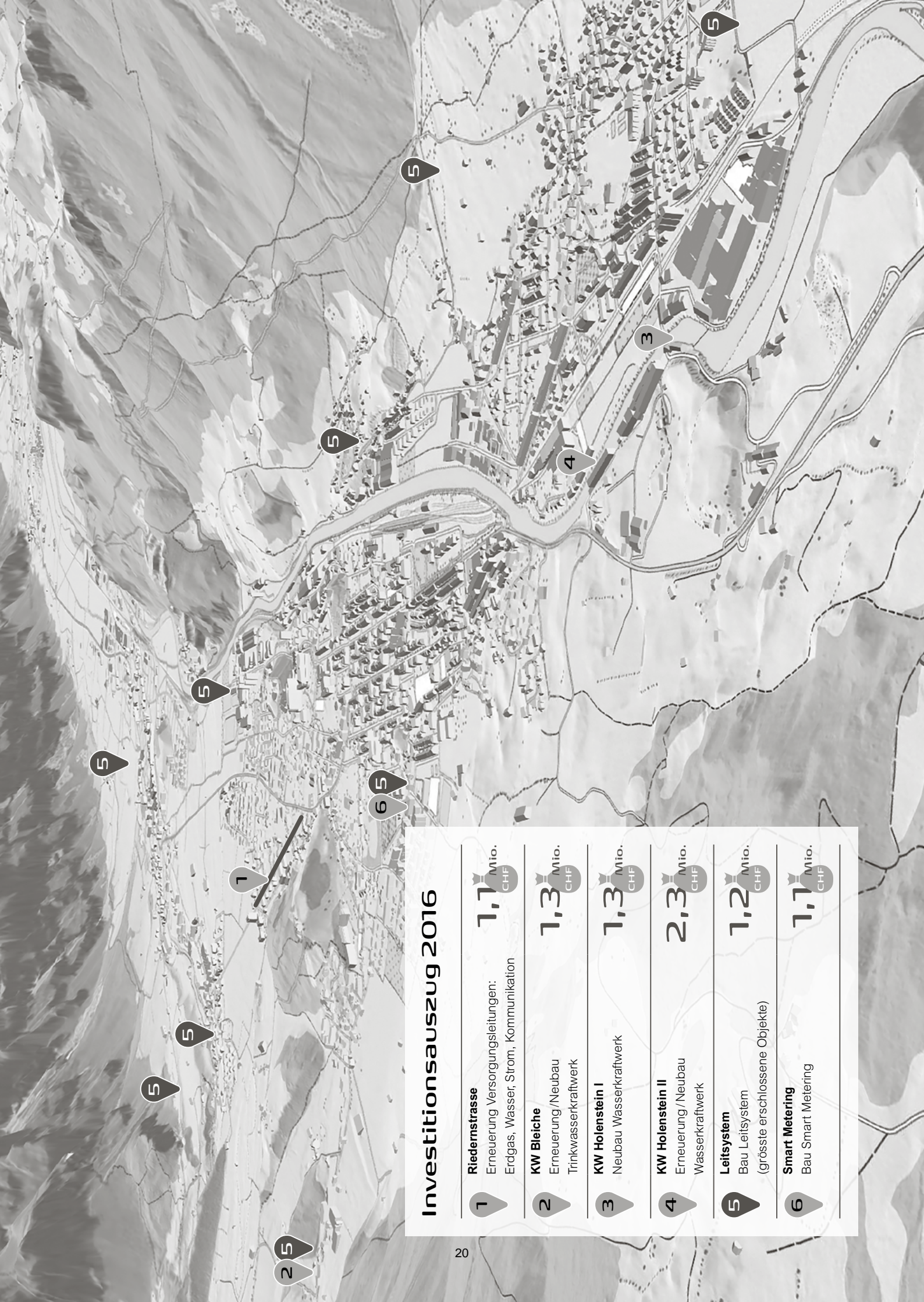


Die tb.glarus lancieren Ihren Kommunikationsanschluss neu als 3play+. Internet, TV, Radio und Telefon inklusive.



Ausbau des neuen Glasfaser- und Kommunikationsnetzes.





## Investitionsauszug 2016

<b>1</b>	<b>Riedernstrasse</b> Erneuerung Versorgungsleitungen: Erdgas, Wasser, Strom, Kommunikation	<b>1,7</b> Mio. CHF
<b>2</b>	<b>KW Bleiche</b> Erneuerung/Neubau Trinkwasserkraftwerk	<b>1,3</b> Mio. CHF
<b>3</b>	<b>KW Holenstein I</b> Neubau Wasserkraftwerk	<b>1,3</b> Mio. CHF
<b>4</b>	<b>KW Holenstein II</b> Erneuerung/Neubau Wasserkraftwerk	<b>2,3</b> Mio. CHF
<b>5</b>	<b>Leitsystem</b> Bau Leitsystem (grösste erschlossene Objekte)	<b>1,2</b> Mio. CHF
<b>6</b>	<b>Smart Metering</b> Bau Smart Metering	<b>1,7</b> Mio. CHF



# Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	Schlussbilanz per 31. 12. 2016	Schlussbilanz per 31. 12. 2015
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10 477 556	16 321 115
Forderungen	6 062 969	7 042 930
Delkrederer	-325 000	-325 000
Vorräte	10 001	10 001
Aktive Rechnungsabgrenzung	115 215	169 021
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>16 340 741</b>	<b>23 218 067</b>

Anlagevermögen		
Finanzanlagen	925 000	313 000
Mobile Sachanlagen	201 000	293 000
Immaterielle Werte	-	1
Anlagen im Bau	4 286 707	6 539 957
Immobilie Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	1	1
Immobilie Sachanlagen Elektrizität	12 516 000	3 139 000
Immobilie Sachanlagen Kommunikation	648 000	465 000
Immobilie Sachanlagen Erdgas	606 000	260 000
Immobilie Sachanlagen Wärme	2 150 000	2 240 000
Immobilie Sachanlagen Wasser	3 867 000	2 973 000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>25 197 708</b>	<b>16 222 959</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>41 538 449</b>	<b>39 441 026</b>

Passiven	Schlussbilanz per 31. 12. 2016	Schlussbilanz per 31. 12. 2015
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	6 701 906	6 170 682
Übrige Verbindlichkeiten	720	1 610
Passive Rechnungsabgrenzung	631 888	1 226 412
Rückstellungen	17 745 081	17 511 028
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>25 079 595</b>	<b>24 909 732</b>

Eigenkapital		
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Elektrizität	5 414 266	5 255 106
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Kommunikation	1 274 821	1 266 296
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Erdgas	1 601 491	1 513 960
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wärme	4 959	1 023
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wasser	2 113 317	2 094 909
Kapital/Reserven allgemein	6 050 000	4 400 000
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>16 458 854</b>	<b>14 531 294</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>41 538 449</b>	<b>39 441 026</b>

## Tarifwirksame Auflösung von Rückstellungen



# Erfolgsrechnung 2016

Konsolidierte Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Rechnung 2015
	CHF	CHF
Ertrag		
<i>Betriebsertrag</i>		
Energie-, Kommunikations- und Wasserertrag	14 194 614	13 121 522
Netznutzung Strom	6 502 636	8 388 705
Auflösung von Rückstellungen	1 550 000	350 538
Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1 118 920	1 138 629
Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL)	1 742 363	1 665 849
Dienstleistungen/Gebühren	1 075 395	904 130
Aktivierung Eigenleistungen	968 306	654 183
Debitorenverluste/Skonto	-23 904	-27 082
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>27 128 330</b>	<b>26 196 474</b>
Aufwand		
<i>Material und Dienstleistungen</i>		
Energie- und Kommunikationseinkauf	8 373 636	7 578 343
Netzkosten Vorteleferant	2 423 192	2 606 915
Konzessionen/Abgaben	280 776	258 422
Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1 118 920	1 138 629
Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL)	1 671 883	1 568 854
Material + Fremdleistungen	1 939 108	2 316 452
Auflösung von Rückstellungen	-110 000	0
<i>Total Material und Dienstleistungen</i>	<i>15 697 515</i>	<i>15 467 615</i>
<i>Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)</i>	<i>3 809 953</i>	<i>3 429 705</i>
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>		
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	315 072	187 382
Auflösung von Rückstellungen	-99 600	0
Fahrzeuge/Transport	100 502	101 535
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	227 230	288 947
Verwaltung/Informatik	593 379	597 674
Werbung, übriger Betriebsaufwand	136 586	139 984
Ausserordentlicher Aufwand	0	256 000
Finanzerfolg	-5 328	-54 367
Abschreibungen	1 898 462	1 310 873
<i>Total sonstiger Betriebsaufwand</i>	<i>3 166 303</i>	<i>2 828 028</i>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>22 673 771</b>	<b>21 725 348</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>27 128 330</b>	<b>26 196 474</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>22 673 771</b>	<b>21 725 348</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4 454 559</b>	<b>4 471 126</b>
Zusätzliche Abschreibungen	530 000	1 552 000
Rückstellung Bau und Erneuerung	370 000	0
Rückstellung Stromproduktionsanlagen	1 500 000	900 000
Rückstellung Überschuss Netzentgelt/Werterhaltung EW-Netze	0	750 000
Rückstellung Wasser	126 999	0
Einlage in freie Reserven	1 650 000	1 000 000
<b>Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus</b>	<b>277 560</b>	<b>269 126</b>

Zusammenzug Kennzahlen	Rechnung 2016	Rechnung 2015
	CHF	CHF
Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)		
Elektrizität	2 708 631	4 175 868
Kommunikation	45 832	219 719
Erdgas	1 099 944	775 554
Wärme	156 499	60 215
Wasser	582 515	175 105
<b>Total Cashflow</b>	<b>4 593 421</b>	<b>5 406 461</b>
<b>Investitionen</b>	<b>11 403 309</b>	<b>11 812 640</b>
Free Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)		
Free Cashflow	-6 809 888	-6 406 179
<b>Total Free Cashflow</b>	<b>-6 809 888</b>	<b>-6 406 179</b>
Finanzkennzahlen		
Fremdfinanzierungsgrad	60,4 %	63,2 %
Eigenfinanzierungsgrad	39,6 %	36,8 %
Liquiditätsgrad 1	243,8 %	264,5 %
Anlagendeckungsgrad 1	65,3 %	89,6 %
Gesamtkapitalrendite	6,6 %	10,4 %
Abgaben an Gemeinde Glarus		
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klempreis Axpo)	295 369	299 175
Öffentliche Abgaben	1 118 920	1 138 629
<b>Total Abgaben an Gemeinde Glarus</b>	<b>1 414 289</b>	<b>1 437 804</b>
Abgaben an Kanton Glarus und Gemeinde Glarus Süd		
Wasserwerksteuer	148 619	121 405
<b>Total Abgaben an Kanton Glarus und Gemeinde Glarus Süd</b>	<b>148 619</b>	<b>121 405</b>
Abgaben an Bund		
SDL/KEV/SGF	1 671 883	1 568 854
<b>Total Abgaben an Bund</b>	<b>1 671 883</b>	<b>1 568 854</b>
Gesamtabgaben in % des Umsatzes		
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	11,9 %	11,9 %
<b>Gesamtabgaben in % des Umsatzes (ohne MwSt.)</b>	<b>11,9 %</b>	<b>11,9 %</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2016

(In Analogie zu Artikel 959c OR)

## 1. Angaben zum Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
Technische Betriebe Glarus		
8750 Glarus		
CHE-116.363.153		
Anzahl Vollzeitstellen	30,5	29,8

## 2. Angaben über die angewendeten Grundsätze

Bezugnehmend auf Art. 2 Abs. 4 des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sind die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke im Unterschied zur Gemeinde nicht verpflichtet, ihre Rechnungen nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) zu führen. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

## 3. Massgebliche Beteiligungen

	31.12.2016 Buchwert	31.12.2015 Buchwert
<b>Erdgas Linth AG, Glarus</b>		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5 673 000	CHF 783 120	CHF 212 997
Beteiligungsquote	29,90 %	18,30 %
<b>Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona</b>		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 4 000 000	CHF 39 877	CHF 0
Beteiligungsquote	0,07 %	0,0 %
<b>Linth Signal AG, Näfels</b>		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 250 000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	42,40 %	42,40 %
<b>Glarus hoch3 AG, Ziegelbrücke</b>		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 300 000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	6 %	6 %
<b>Sportbahnen Braunwald AG</b>		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5 695 000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	0,03 %	0,03 %
<b>Baugenossenschaft Glarus</b>		
Genossenschaftskapital Gesellschaft CHF 4 907 050	CHF 100 000	CHF 100 000
Beteiligungsquote	2,04 %	2,04 %

## 4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2016	31.12.2015
BVG	CHF 29 679,35	CHF 46 366,45

## 5. Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

(gemäss Artikel 8a Absatz 2 der ab 1.7.2016 gültiger Werkordnung)

	31.12.2016	31.12.2015
Verwaltungsrat	CHF 35 123 *	CHF 18 150
Mitglieder der Geschäftsleitung	CHF 757 879	CHF 748 756

\* neues Entschädigungsreglement, gültig ab 1.7.2016

## 6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

	keine	keine
--	-------	-------

## 7. Weitere Informationen

Die detaillierten Spartenrechnungen und die Investitionsrechnung sind vom 3.4. bis 30.6.2017 bei den tb.glarus einsehbar oder können per E-Mail auf [info.tb@glarus.ch](mailto:info.tb@glarus.ch) bestellt werden.

# Bericht der Revisionsstelle

umfassend die Zeitperiode 1.1.–31.12.2016

**Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft.**

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in

der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **BDO AG**

Gianmarco Zanolari  
Zugelassener Revisionsexperte

Angela Fischli  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Glarus, 27. März 2017

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

tb.glarus  
Feldstrasse 1  
8750 Glarus  
Telefon 058 611 88 88  
tb.glarus.ch  
info.tb.g@glarus.ch

### **Fotos:**

Hans Bühler, Neistal  
Samuel Trümpy Photography, Glarus  
Archiv tb.glarus

### **Grafik Investitionsauszug:**

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA170058)

### **Layout:**

Typowerkstatt GmbH, Glarus

Der Geschäftsbericht 2016 kann auch auf der Website der tb.glarus unter [tb.glarus.ch](http://tb.glarus.ch) heruntergeladen werden.



### **4.3. Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2016 der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus)**

Im Auftrag des Gemeinderates setzte sich das Ressort Finanzen vertieft mit dem Jahresabschluss 2016 der tb.glarus auseinander. Als Grundlage für diese Aufsichtshandlungen lagen dem Ressort Finanzen im März 2017 folgende Unterlagen vor:

- Provisorischer Geschäftsbericht 2016 der tb.glarus
- Jahresrechnung 2016 der tb.glarus, umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Investitionsrechnung, Budgetkreditkontrolle und der Bericht und Antrag des Verwaltungsrates

Basierend auf diesen Unterlagen hat das Ressort Finanzen wesentliche Risiken evaluiert, und daraus abgeleitet, folgende Prüfungsschwerpunkte geplant:

- Analyse der Jahresrechnung 2016 und der zusätzlichen Berichterstattungen
- Anlagevermögen
- Rückstellungen
- Rückfluss Teile des Betriebsergebnisses an Kunden
- Zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen, Einlage in freie Reserven
- Anhang zur Jahresrechnung 2016

Anlässlich eigener Prüfungshandlungen und in Zusammenarbeit mit der durch den Gemeinderat gewählten Revisionsstelle BDO AG, Glarus, wurden die Prüfungsschwerpunkte bearbeitet. Am 21. März 2017 fand die Revisionsabschlussbesprechung mit Vertretern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission statt.

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 23. März 2017 die Jahresrechnung 2016 durch die Vertreter der tb.glarus, Dr. Allen Fuchs, Verwaltungsratspräsident, und Martin Zopfi, Geschäftsführer, erläutern lassen. In der Diskussion konnten offene Fragen geklärt werden.

Anhand seiner Aufsichtstätigkeit und in der Diskussion vom 23. März 2017 hat der Gemeinderat im Wesentlichen festgestellt, dass

- die tb.glarus erneut ein gutes Jahresergebnis ausweisen können;
- das positive Betriebsergebnis fast vollständig zur Bildung von zusätzlichen Abschreibungen, Rückstellungen und Einlage in freie Reserven verwendet wurde;
- die tb.glarus planen, die Anlagebuchhaltung aller Bereiche bis im Jahr 2018 zu erarbeiten;
- die wesentlich höhere Investitionssumme als budgetiert auf die über mehrere Jahre verteilten Investitionen beziehungsweise frühere, von der Gemeindeversammlung genehmigte Budgets zurückzuführen ist;
- die Rückstellungen in den letzten Jahren stark angestiegen sind;
- der Verwaltungsrat aufgrund seiner Strategieziele wesentliche Investitionssummen plant;
- die EICom (Eidgenössische Elektrizitätskommission) als unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich die Preise und Tarife im Interesse des Kunden überwacht;
- die Verantwortlichen der tb.glarus den Stimmberechtigten weiterhin aufzeigen, welche Teile des Betriebsergebnisses an die Kunden zurückfliessen;
- der Revisionsbericht positiv lautet und keine Vorbehalte ausweist.

Aus Sicht des Gemeinderates zeichnen sich die tb.glarus insbesondere durch folgende Stärken und Herausforderungen aus:

- Stärken: Schlanke Organisation mit grosser Leistung; Liquidität; Eigenkapitalsituation inklusive Rückstellungen; Investitionstätigkeit; attraktive Tarifierung; Kundenbindung.
- Herausforderungen: Mitbewerber und Kundenverhalten im Kommunikationsbereich; immer stärkere Regulation der Monopolbereiche (Strom und Gas); im nationalen Vergleich kleine Volumen.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümerversorger auf der Basis des Konzessionsvertrages zwischen Gemeinde und tb.glarus wichtig, dass

- attraktive Energiepreise weiterhin ein wichtiger Standortvorteil für Glarus sind;
- die Versorgungssicherheit von Glarus sichergestellt ist;
- die tb.glarus auch in den nächsten Jahren die notwendigen Investitionen zur Sicherstellung einer funktionierenden und modernen Energie-, Wasser- und Kommunikationsversorgung tätigen kann;
- erzielte Gewinne nach nötigen Investitionen und Rückstellungen an die Kunden zurückfliessen;
- gegenseitige Offenheit und Transparenz weiter gelebt werde.

Abschliessend hat der Gemeinderat den Verwaltungsrat der tb.glarus beauftragt, den Management-Letter der Revision zur Jahresrechnung 2016, inklusive seiner eigenen Stellungnahme, einzureichen. Mit Blick auf kommende Jahre hat der Gemeinderat zudem zusätzliche Informationen als Bestandteil der zukünftigen Unterlagen angefordert.

Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungsrat der tb.glarus, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement zugunsten der Kundinnen und Kunden sowie der Öffentlichkeit im abgelaufenen Rechnungsjahr.

#### **4.4. Antrag an die Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2016 der Technischen Betriebe Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 277'560 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt.

##### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Mit der revidierten Gemeindeordnung wurde die GPK von der eigentlichen Rechnungsprüfungsfunktion bei den selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten befreit. Bei ihrer Finanzaufsichtstätigkeit stellt sie gemäss Art. 49a Abs. 2 grundsätzlich auf die Berichte der institutionseigenen Revisionsstellen ab. Sowohl an der Revisionsbesprechung als auch im Revisionsbericht gab es keinerlei Anzeichen für Unregelmässigkeiten in der Rechnungsführung der tb.glarus.

An einer Besprechung mit dem Gemeinderat hat sich die GPK zudem zwecks Wahrnehmung ihrer politischen Aufsicht durch den Gemeinderat informieren lassen, wie dieser seine Aufsicht über die tb.glarus wahrnimmt. Die GPK beurteilt die Aufsichtshandlungen, die auch aus der Stellungnahme des Gemeinderates unter 4.3. hervorgehen, als adäquat und wirkungsvoll.

Für die Zukunft erachtet es die GPK als wünschenswert, wenn der Bericht des Verwaltungsrates um einige weiterführende Erläuterungen zum Geschäftsgang und den Finanzen ergänzt werden könnte. Der Geschäftsbericht ist aus Sicht der GPK in dieser Hinsicht etwas gar knapp gehalten.

Aufgrund der vorgenannten Tatsachen empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 der tb.glarus in Übereinstimmung mit der BDO AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

## Traktandum 5

# Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus |APG| für das Jahr 2016

---

### 5.1. Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Heimordnung der Alters- und Pflegeheime Glarus genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung u.a. die Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG).

Die Unterlagen zur Rechnung 2016 der APG sind auf den folgenden Seiten aufgeführt, angelehnt an den Geschäftsbericht. Direkt daran anschliessend folgt die Stellungnahme des Gemeinderates, der Antrag an die Gemeindeversammlung sowie die Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK).

### 5.2. Bericht des Verwaltungsrates der Alters- und Pflegeheime Glarus zur Jahresrechnung 2016

Die Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus schliesst im Berichtsjahr mit einem Betriebsergebnis von Minus CHF 131'194.63 ab. Die Belegung lag mit knapp 94.76% deutlich unter dem Budget. Insbesondere die Pflegeminuten, welche geleistet wurden, sind im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget 2016 erneut deutlich eingesunken, was zwar aus Sicht der betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, nicht aber aus finanzieller Überlegung als positiv bezeichnet werden kann. In einem Betrieb mit 365-Tagen- und 24-Stunden-Angebot können die entsprechenden Personalressourcen nicht analog reduziert werden. Dadurch ergibt sich hier ein Ungleichgewicht zu den Personalkosten der Pflege.

---

alters- und pflegeheime glarus   
wohnen · betreuen · pflegen

Sehr geehrte Damen und Herren  
Werte Stimmbürger

Gemäss Art. 18 der Heimordnung, unterbreiten wir der Gemeindeversammlung hiermit die Jahresrechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG).

Ebenfalls können Sie den folgenden Seiten ein paar statistische Zahlen zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, zu unseren Mitarbeitenden und zum Einkaufsverhalten entnehmen.

Den ausführlichen Geschäftsbericht mit dem Schwerpunktthema «Ausbildung» können Sie bei Interesse gerne bei uns in einem der Alterszentren oder elektronisch auf unserer Homepage [www.aph-glarus.ch](http://www.aph-glarus.ch) beziehen.



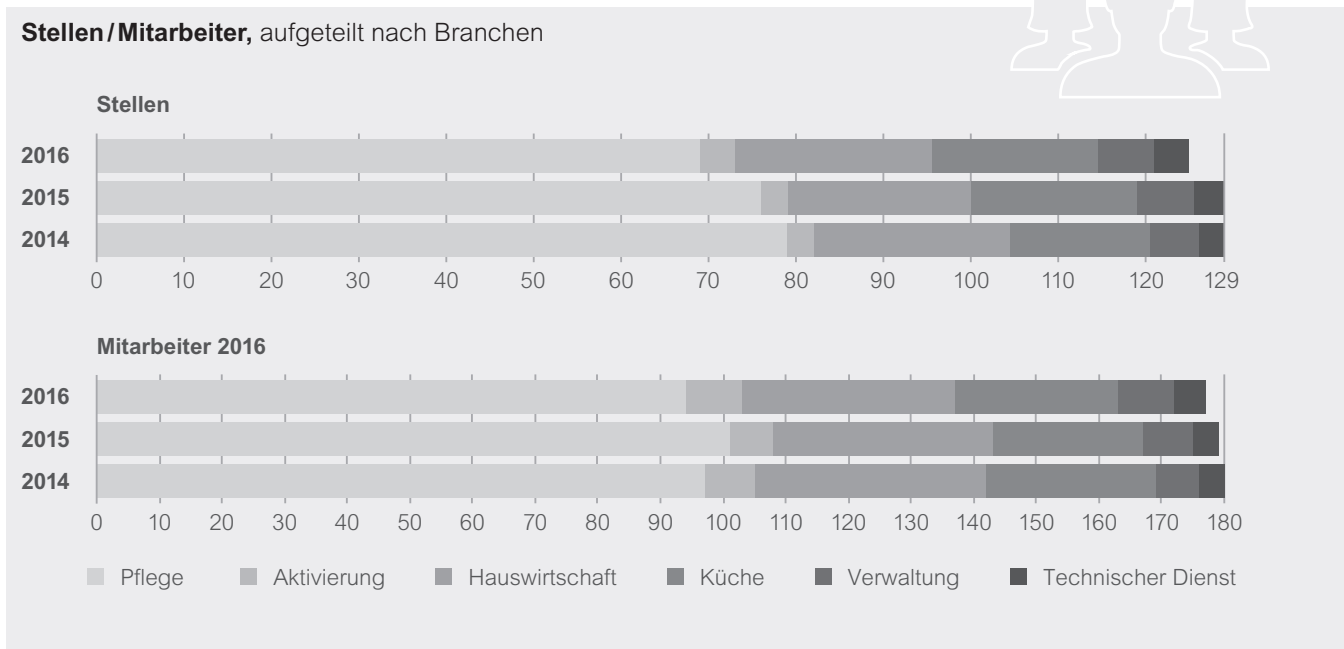
René Chastonay  
Verwaltungsratspräsident



Marco Henseler  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Statistische Daten

## Fakten und Kennzahlen zum Personal




**Unsere Mitarbeitenden kommen zurzeit aus 25 verschiedenen Ländern:**

Albanien, Amerika, Australien, China, Deutschland, Griechenland, Indien, Italien, Kroatien, Kuba, Mazedonien, Niederlanden, Österreich, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Sri Lanka, Tibet, Türkei, Tschechien, Venezuela




**Unsere Mitarbeitenden kommen aus 41 verschiedenen Berufsausbildungen:**

Arztgehilfin, Assistentin Gesundheit und Soziales, Bäckerin, Bankkaufmann, Büroangestellte, Coiffeuse, Damenschneiderin, Detailhandelsfachfrau, Diätkoch, dipl. Heimleiter, dipl. Pflegefachfrau HF, eid. dipl. Hauswart, eid. dipl. Küchenchef, Examierte Altenpflegerin, Fachfrau Betreuung EFZ, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen, Fachfrau Gesundheit, Fachfrau Hauswirtschaft, Fachmann Betriebsunterhalt, Floristin, Hauswirtschaftlerin, dipl. Heimkoch, Hotelfachangestellte, Hotelfachfrau, Kauffrau, kaufm. Angestellte, Kindergärtnerin, Koch, Konditorin, Krankenpflegerin FA SRK, Krankenschwester AKP, Küchenangestellte, Medizinische Praxisassistentin, Personalassistentin, Pflegefachfrau DN I, Pflegefachfrau DN II, Pflegehelferin SRK, Pharma-Assistentin, Restaurationsfachfrau, Schreiner, Serviceangestellte, Spitalgehilfin, Zahnarztgehilfin

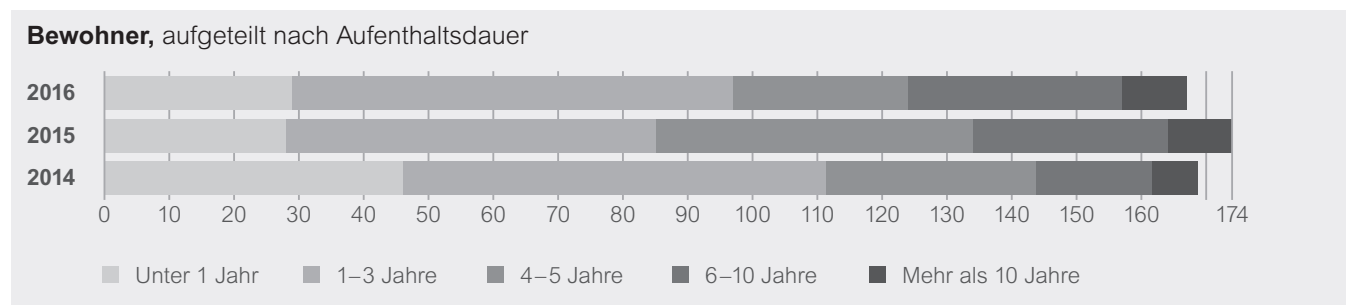
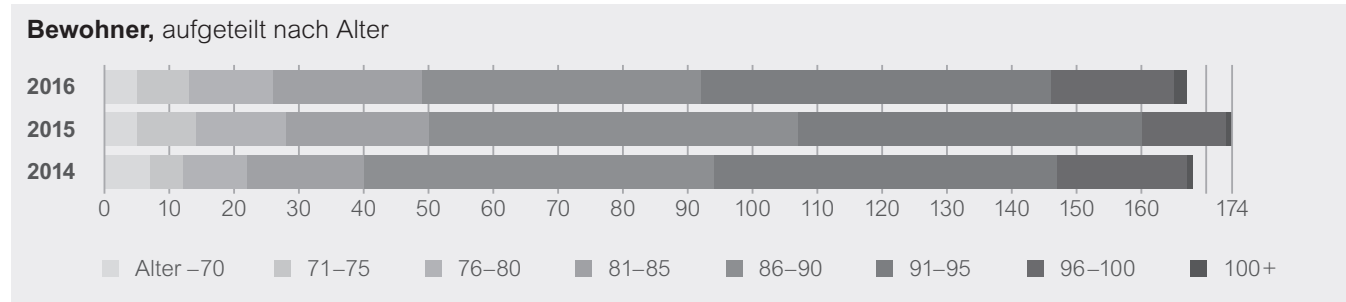


**Selber bilden wir aktuell 29 Mitarbeitende in folgenden 10 Berufen aus:**

Pflegefachfrau/-mann HF, Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FAGE), Fachfrau/Fachmann Betreuung (FABE), Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS), Kauffrau/Kaufmann EFZ, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, HauswirtschaftspraktikerIn EBA, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Köchin/Koch EFZ, Küchenangestellte EBA



## Fakten und Kennzahlen zu den Bewohnern



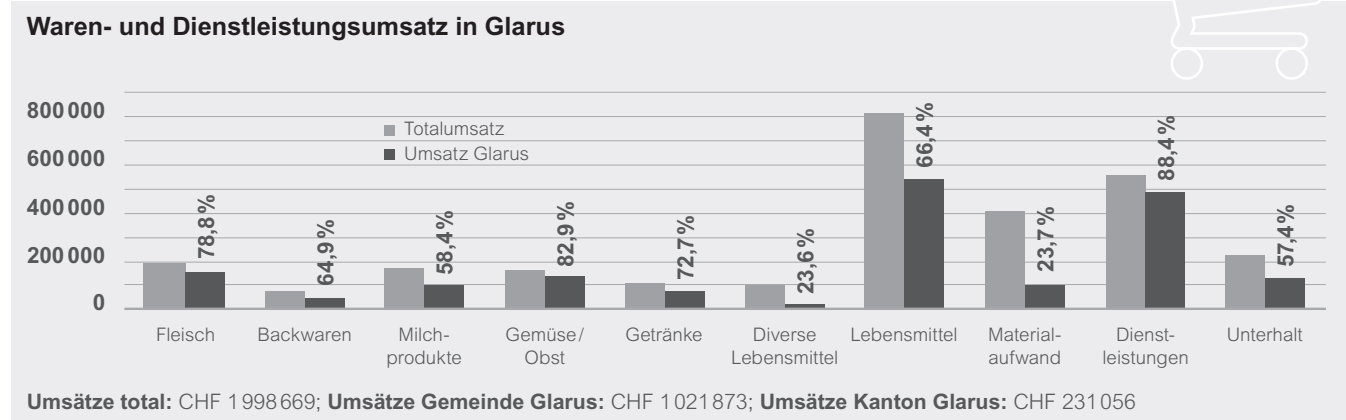
### Bewohner, aufgeteilt nach Pflegebedürftigkeit (BESA)

	31. 12. 2016	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Stufe 0	5	5	6
Stufe 1	28	28	22
Stufe 2	22	22	37
Stufe 3	26	26	17
Stufe 4	18	18	17
Stufe 5	13	13	10
Stufe 6	12	12	11
Stufe 7	11	11	14
Stufe 8	11	11	7
Stufe 9	15	15	16
Stufe 10	9	9	7
Stufe 11	1	1	2
Stufe 12	3	3	2

### Kennzahlen

	31. 12. 2016	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Belegungstage	63'295	63'571	61'865
Anzahl Bewohner	167	174	168
Anzahl Mitarbeiter	177	179	180
Vollzeitstellen	125	129	129
Jüngster Bewohner	61 Jahre	59 Jahre	58 Jahre
Ältester Bewohner	101 Jahre	100 Jahre	104 Jahre
Durchschnittsalter Bewohner	89 Jahre	87 Jahre	88 Jahre
Anzahl Frauen	123	129	135
Anzahl Männer	44	45	33

## Fakten und Kennzahlen zum Einkauf



# Bilanz 2016

<b>AKTIVEN</b>	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		1'506'125	3'043'427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1		
– gegenüber Dritten		1'094'197	1'222'958
– gegenüber Gemeinde und gemeindeeigenen Betrieben		78'339	83'137
Übrige kurzfristige Forderungen			
– gegenüber Dritten		3'245	11'982
Vorräte		82'475	83'133
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22'000	41'887
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2'786'380</b>	<b>4'486'524</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen			
– Mobilien und technische Anlagen		115'029	9
– Land und Gebäude		6'501'160	6'419'620
– Anlagen im Bau/Projekte		371'868	632'037
Immaterielle Werte		0	0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>6'988'056</b>	<b>7'051'666</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>9'774'437</b>	<b>11'538'190</b>
<b>PASSIVEN</b>	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Dritten		348'142	250'021
– gegenüber Gemeinde und gemeindeeigenen Betrieben		74'197	39'381
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Dritten		644'395	701'240
Passive Rechnungsabgrenzungen		79'424	132'627
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'146'158</b>	<b>1'123'269</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3'500'000	5'250'000
Langfristige Rückstellungen		4'470'620	4'388'542
Zweckgebundene Verbindlichkeiten			
– Spenden für Bewohner		601'992	589'517
– Fonds für Fürsorgefälle Bruggli		36'210	36'210
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>8'608'821</b>	<b>10'264'269</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>9'754'979</b>	<b>11'387'538</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapital Vorjahr		150'652	85'391
Jahresergebnis		–131'195	65'261
<b>Eigenkapital</b>		<b>19'457</b>	<b>150'652</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>9'774'437</b>	<b>11'538'190</b>

# Erfolgsrechnung 2016

AUFWAND UND ERTRAG	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
<b>Betriebsertrag</b>			
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
– Pensionstaxen		5'616'843	5'614'847
– Betreuungstaxen		1'878'870	1'909'388
– Pflorgetaxen KVG		2'485'467	2'513'187
– Pflorgetaxen Bewohner		1'108'505	1'085'041
– Pflorgetaxen öffentliche Hand		1'153'137	1'063'859
– Weitere Erträge		162'700	155'265
Übriger betrieblicher Ertrag			
– Medizinischer Ertrag		147'915	149'419
– Ertrag Leistungen Bewohner		254'319	326'560
– Übrige Erträge		307'804	297'640
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>13'115'560</b>	<b>13'115'206</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Personalaufwand		–9'476'227	–9'390'865
Material- und Warenaufwand		–146'592	–152'895
Lebensmittel/Haushalt		–956'616	–998'403
Unterhalt und Reparaturen		–220'272	–261'440
Energieaufwand und Wasser		–275'580	–321'429
Übriger Sachaufwand		–422'960	–390'657
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>–11'498'246</b>	<b>–11'515'689</b>
<b>EBITDA</b>		<b>1'617'314</b>	<b>1'599'516</b>
<b>Abschreibungen</b>	2.2		
Effektive Abschreibungen		–1'645'226	–1'464'048
Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestition		–28'984	0
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>–1'674'210</b>	<b>–1'464'048</b>
<b>EBIT</b>		<b>–56'896</b>	<b>135'469</b>
Finanzaufwand		–75'836	–77'328
Finanzertrag		1'277	2'274
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>–74'559</b>	<b>–75'054</b>
Liegenschaftenertrag MFH Oberdorf, Glarus		56'440	56'004
Liegenschaftenaufwand MFH Oberdorf, Glarus		–5'954	–4'945
Rückstellungen MFH Oberdorf, Glarus		–50'486	–51'059
<b>Total Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		260	4'847
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	3.3	<b>260</b>	<b>4'847</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>		<b>–131'195</b>	<b>65'261</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2016

1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN ORGANEN	2016	2015
<b>1.1 Angaben zum Unternehmen</b>		
Alters- und Pflegeheime Glarus, 8750 Glarus UID: CHE-375.990.903 Rechtsform: Selbstständig öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	125,29	128,9
<b>1.2 Angaben zu Organen</b>		
Verwaltungsratspräsident: René Chastonay, Vilters Vorsitzender der Geschäftsleitung: Marco Henseler, Netstal Revisionsstelle: Umberg Treuhand AG, Glarus		
<b>2. GRUNDSÄTZE</b>		
<b>2.1 Allgemein</b>		
Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des OR) erstellt. Die Rechnung wurde erstmals aufgrund der neuen Heimordnung in einer eingeschränkten Revision geprüft.		
<b>2.2 Abschreibungen auf Sachanlagen</b>		
Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern: Immobile Sachanlagen 40 Jahre/2,5%, Installationen 20 Jahre/5%, Mobiliar-Einrichtungen 10 Jahre/10%, Maschinen und Fahrzeuge 8 Jahre/12,5%, medizintechnische Anlagen 3–8 Jahre/12,5–33,3%, Informatik-Hardware 4 Jahre/25%.		
In der Rechnung für das Jahr 2016 ergeben sich unbeachtet der bereits erfolgten Abschreibungen gem. Vorgaben des Kantons Abschreibungen bei den APG in der Gesamthöhe von Fr. 1'674'209.54, aufgeteilt in Fr. 1'367'002.54 Immobilien und Fr. 307'207.00 Mobilien, wobei Fr. 28'983.83 als Zuweisung an Rückstellungen für künftige Reinvestitionen.		
<b>3. ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN</b>	2016	2015
<b>3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'177'629	1'339'240
– Delkredere	–5'093	–33'145
	<b>1'172'536</b>	<b>1'306'095</b>
<b>3.2 Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>		
– Ertrag: Nicht zurückverlangte Versicherungsleistungen	260	4'847
	<b>260</b>	<b>4'847</b>
<b>4. WEITERE ANGABEN</b>	31.12.2016	31.12.2015
<b>4.1 Honorare des Verwaltungsrates</b>	32'975	33'800
	<b>32'975</b>	<b>33'800</b>
<b>4.2 Lohnsumme der Geschäftsleitung</b>	414'000	385'800
	<b>414'000</b>	<b>385'800</b>



# Bericht der Revisionsstelle



## UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an den Verwaltungsrat der  
**Alters- und Pflegeheime Glarus**  
8750 Glarus


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Alters- und Pflegeheime Glarus** für das am **31.12.2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Heimordnung entsprechen.

### UMBERG TREUHAND AG



Hans Umberg  
Betriebsökonom FH  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor



Ruedi Umberg  
Dipl. Experte in  
Rechnungslegung und Controlling  
zugelassener Revisor

Glarus, 17. März 2017

Beilagen:  
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Mitglied TREUHAND | SUISSE

### UMBERG TREUHAND AG

Zwinglistrasse 6 · Postfach · 8750 Glarus  
Telefon 055 640 66 04 · Fax 055 640 23 29  
info@umberg-treuhand.ch · www.umberg-treuhand.ch

### **5.3. Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG)**

Im Auftrag des Gemeinderates setzte sich das Ressort Finanzen vertieft mit dem Jahresabschluss 2016 der APG auseinander. Als Grundlage für diese Aufsichtshandlungen lagen dem Ressort Finanzen im März 2017 folgende Unterlagen vor:

- die vom Verwaltungsrat genehmigte Jahresrechnung 2016, umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Investitionsrechnung, Erläuterungen, Budgetvergleich.

Basierend auf diesen Unterlagen hat das Ressort Finanzen wesentliche Risiken evaluiert und daraus abgeleitet folgende Prüfungsschwerpunkte geplant:

- Analyse der Jahresrechnung 2016 und der zusätzlichen Berichterstattungen
- Eröffnungsbuchungen
- Anlagevermögen inklusive Abschreibungen
- Abgrenzungen
- Rückstellungen
- Jahresergebnis
- Eigenkapital
- Personalaufwand
- Anhang zur Jahresrechnung 2016

Anlässlich eigener Prüfungshandlungen und in Zusammenarbeit mit der durch den Gemeinderat gewählten Revisionsstelle Umberg Treuhand AG, Glarus, wurden die Prüfungsschwerpunkte bearbeitet. Am 16. März 2017 fand die Revisionsabschlussbesprechung mit Vertretern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission statt.

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 23. März 2017 die Jahresrechnung 2016 der APG durch die Vertreter der APG, René Chastonay, Verwaltungsratspräsident, und Marco Henseler, Mitglied der Geschäftsleitung und Ressortleiter Finanzen, erläutern lassen. In der Diskussion konnten offene Fragen geklärt werden.

Anhand seiner Aufsichtstätigkeit und in der Diskussion vom 23. März 2017 hat der Gemeinderat im Wesentlichen festgestellt, dass

- die APG konsolidiert betrachtet werden;
- die APG ein negatives Jahresergebnis 2016 ausweisen;
- die Reduktion der durchschnittlichen Pflegestufe der Bewohner sich direkt vermindern auf die Pflegetaxeneinnahmen auswirkt;
- die Erhöhung des Personalaufwandes plausibel dargelegt wird;
- die Eigenkapitalsituation der APG sehr knapp ist;
- der Revisionsbericht positiv lautet und keine Vorbehalte ausweist.

Aus Sicht des Gemeinderates zeichnen sich die Alters- und Pflegeheime Glarus insbesondere durch folgende Stärken und Herausforderungen aus:

- Stärken: Dienstleistungsqualität; gut ausgebildetes und motiviertes Personal; Führungsstruktur; Organisationsentwicklung.
- Herausforderungen: demografische Entwicklung; Aufbau einer Demenzabteilung; Finanzplanung; Marktbewirtschaftung; laufende Modernisierung der Infrastruktur.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümervertreter auf der Basis der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und APG wichtig, dass

- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der APG die finanzielle und organisatorische Konsolidierung der Gesamtorganisation APG weiter umsetzen;
- der Verwaltungsrat die bereits getroffenen Massnahmen überwacht, um den Auslastungsgrad der APG hoch zu halten, und bei Bedarf Korrekturen ergreift;
- der Verwaltungsrat geeignete Massnahmen mit Mitbewerbern und Partnerinstitutionen (beispielsweise Kantonsspital Glarus, Spitex Glarus) umsetzt, um eine höhere durchschnittliche Pflegestufe der Bewohner zu erreichen;
- genügend nachhaltige Betriebsergebnisse für den Geschäftsbetrieb und die notwendigen Investitionen erwirtschaftet werden;
- der Verwaltungsrat die Tarife der APG ab 01.01.2018 im Tarifgenehmigungsverfahren mit der kantonal zuständigen Behörde so abwickelt, dass einerseits kostendeckende Tarife resultieren und andererseits die Eigenkapitalsituation verbessert werden kann.

Abschliessend hat der Gemeinderat den Verwaltungsrat der tb.glarus beauftragt, den Management-Letter der Revision zur Jahresrechnung 2016, inklusive seiner eigenen Stellungnahme, einzureichen.

#### **5.4. Antrag an die Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus, die einen Aufwandüberschuss von CHF 131'195 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt.

##### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Mit der revidierten Gemeindeordnung wurde die GPK von der eigentlichen Rechnungsprüfungsfunktion bei den selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten befreit. Bei ihrer Finanzaufsichtstätigkeit stellt sie gemäss Art. 49a Abs. 2 grundsätzlich auf die Berichte der institutionseigenen Revisionsstellen ab. Sowohl an der Revisionsbesprechung als auch im Revisionsbericht gab es keinerlei Anzeichen für Unregelmässigkeiten in der Rechnungsführung der APG.

An einer Besprechung mit dem Gemeinderat hat sich die GPK zudem zwecks Wahrnehmung ihrer politischen Aufsicht durch den Gemeinderat informieren lassen, wie dieser seine Aufsicht über die APG wahrnimmt. Die GPK beurteilt die Aufsichtshandlungen, die auch aus der Stellungnahme des Gemeinderates unter 5.3. hervorgehen, als adäquat und wirkungsvoll.

Für die Zukunft erachtet es die GPK als wünschenswert, wenn der Bericht des Verwaltungsrates um einige weiterführende Erläuterungen zum Geschäftsgang und den Finanzen ergänzt werden könnte. Der Geschäftsbericht ist aus Sicht der GPK in dieser Hinsicht etwas gar knapp gehalten.

Aufgrund der vorgenannten Feststellungen empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 der APG in Übereinstimmung mit der Umberg Treuhand AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

## Traktandum 6

# Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2016

---

### 6.1. Zusammenfassung Jahresabschluss 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 52,35 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 53,41 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1,06 Mio. ab. Das Budget 2016 sah einen Ertragsüberschuss von CHF 207'592 vor.

Bei Abschreibungen von CHF 4,67 Mio. resultiert ein Gesamt-Cash-Flow von CHF 5,69 Mio. Die total realisierten Investitionen belaufen sich 2016 auf CHF 8,69 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad der in der Investitionsrechnung verbuchten Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 5,39 Mio. beträgt 105,6 Prozent. Budgetiert war ein Selbstfinanzierungsgrad von 23,4 Prozent.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2016 CHF 57,66 Mio. und das Nettovermögen der Gemeinde beläuft sich zum gleichen Zeitpunkt auf CHF 26,01 Mio., was einem sehr guten Wert von CHF 2'070 pro Einwohner entspricht.

Im Vergleich zum Budget fällt das Jahresergebnis 2016 vor allem dank hoher Kostendisziplin und deutlich höheren Steuererträgen sehr positiv aus. Die beiden grossen Aufwandpositionen Personal sowie Sach- und Betriebsaufwand liegen innerhalb der budgetierten Erwartungen. Der gute Jahresabschluss 2016 erlaubte die Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von CHF 2,27 Mio. Damit können zukünftige Erfolgsrechnungen entlastet und die Voraussetzungen für anstehende Investitionen verbessert werden.

### 6.2. Erfolgsrechnung

Die grösste Aufwandart ist der Personalaufwand. Er liegt CHF 612'100 (-2,4%) unter Budget. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt CHF 2,2 Mio. über Budget, da verschiedene Kleininvestitionen im Betrag von CHF 2,6 Mio. über die Erfolgsrechnung verbucht wurden. Die Abschreibungen sind tiefer ausgefallen, weil in den beiden Vorjahren zusätzliche Abschreibungen vorgenommen wurden und im Jahr 2016 insgesamt etwas weniger investiert wurde als budgetiert.

Die Ertragsarten liegen alle über Budget. Die grösste Differenz zwischen Budget und Jahresrechnung liegt beim Steuerertrag. Der budgetierte Fiskalertrag von knapp CHF 32 Mio. wurde mit CHF 35 Mio. um CHF 3 Mio. übertroffen.

Dank insgesamt tieferem Betriebsaufwand und höheren Erträgen weist das Jahresergebnis einen Ertragsüberschuss von CHF 1,06 Mio. aus. Dieses Resultat ist CHF 0,85 Mio. besser als budgetiert. Vor den zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2,27 Mio. beträgt der Ertragsüberschuss CHF 3,25 Mio. Das Budget 2016 sah einen Ertragsüberschuss von CHF 207'592 vor.

Die Zusammenstellung der grössten Abweichungen zwischen Budget und Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

#### Resultatverbesserungen:

- Höhere Steuereinnahmen + 3,18 Mio.
- Tiefere ordentl. Abschreibungen - 0,68 Mio.
- Tieferer Personalaufwand - 0,61 Mio.
- Höhere Grundstückgewinnsteuer + 0,24 Mio.
- Höhere Kantonsbeiträge + 0,24 Mio.

#### Resultatverschlechterungen:

- Zusätzliche Abschreibungen + 2,27 Mio.
- Unterhalt Gebäude FV und VV + 1,19 Mio. (Budget: IR / Buchung: ER, da werterhaltend)
- Honorare Planung und Beratung + 1,00 Mio. (Budget: z. T. IR / Buchung: ER, da Vorarbeiten)
- Unterhalt Strassen/Tiefbauten + 0,75 Mio. (Budget: IR / Buchung: ER, da werterhaltend)
- Anteil Pflegekosten Gemeinde + 0,28 Mio.

Übersicht Ergebnisse Jahresrechnung 2016:

Übersicht Gesamtergebnis				
	Ist	Budget	Abweichung	Vorjahr
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'060'383</b>	<b>207'592</b>	<b>852'791</b>	<b>2'163'154</b>
ausserordentlich:				
+ Abschreibungen zusätzlich	2'277'456	0	2'277'456	2'479'232
+ Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	384'000
- Ausserordentliche Erträge	-82'893	0	-82'893	-164'120
= Operatives Ergebnis	3'254'946	207'592	3'047'354	4'862'267
+ Abschreibungen ordentlich	2'395'842	3'079'200	-683'358	2'760'685
+ Einlagen in Fonds und SPK im EK	556'220	308'450	247'770	478'780
- Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-594'062	-903'600	309'538	-169'949
= Operativer Cash-Flow	5'612'947	2'691'642	2'921'305	7'931'782
- Investitionen	-5'396'213	-11'487'000	6'090'787	-3'957'771
= Operativer Finanzierungsüberschuss	216'734	-8'795'358	9'012'092	3'974'011
Gesamt Finanzierungsüberschuss	299'626	-8'795'358	9'012'092	3'754'131
<b>Selbstfinanzierungsgrad Operativ</b>	<b>104.0%</b>	<b>23.4%</b>	<b>80.6%</b>	<b>200.4%</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad Gesamt</b>	<b>105.6%</b>	<b>23.4%</b>	<b>82.1%</b>	<b>194.9%</b>

	R 2016	B 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012	R 2011
GE	+ 1'060'383	+ 207'592	+ 2'163'154	+ 2'137'067	- 805'406	- 3'213'372	+ 3'514'457
OE	+ 3'254'946	+ 207'592	+ 4'862'267	+ 5'755'497	- 718'650	- 3'224'672	- 1'978'831
PA	25'331'422	25'943'580	24'967'526	24'480'859	24'201'899	24'249'751	23'409'921
SBA	11'828'069	9'607'760	10'637'006	9'746'138	9'517'820	9'130'799	8'346'573
ASB	2'395'842	3'079'200	2'760'685	3'152'668	3'534'959	3'325'390	3'523'484
GBA	48'664'078	48'199'690	47'635'741	46'401'541	45'854'479	47'350'559	45'024'118
OCF	5'612'947	2'691'642	7'931'782	8'553'850	2'433.550	857'879	1'544'653
ASZ	2'277'456	0	2'479'232	3'668'509	0	0	0
IN	5'396'213	11'487'000	3'957'771	2'773'528	1'783'515	3'849'744	2'251'556
INA	13,1%	24,2%	10,4%	8,7%	5,2%	12,2%	8,2%
SFG	105,6%	23,4%	194,9%	310,2 %	131,6 %	22,6 %	72,2 %

Legende:

GE	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung
OE	Operatives Ergebnis
PA	Personalaufwand
SBA	Sach- und Betriebsaufwand
ASB	Abschreibungen betrieblich
GBA	Gesamter Betrieblicher Aufwand
OCF	Operativer Cash-Flow
ASZ	Abschreibungen zusätzlich
IN	Investitionen
INA	Investitionsanteil
SFG	Selbstfinanzierungsgrad

### 6.2.1. Erläuterungen zu den Hauptkostenarten der Erfolgsrechnung 2016

Nachfolgend werden auf Stufe Hauptkostenarten die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget beschrieben. Die Zahlen nach den Hauptkostenarten sind am einfachsten aus der beiliegenden Tabelle „Jahresabschluss 2016: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2“ ersichtlich.

### 30 Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt CHF 612'100 (-2.4%) unter Budget. Die Löhne der Behörden und des Verwaltungs- und Betriebspersonals sind CHF 423'300 tiefer als budgetiert. Die Löhne des Lehrpersonals liegen CHF 23'600 unter Budget.

Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge ist CHF 141'000 (-3.5%) tiefer als budgetiert.

Für Aus- und Weiterbildung wurden CHF 42'000 der budgetierten Mittel von total CHF 237'700 nicht beansprucht.

Am 31. Dezember 2016 waren insgesamt 288 Personen bei der Gemeinde Glarus angestellt. Dies ergibt 206 Vollzeitäquivalente, d.h. 206 Vollzeitstellen. In diesen Zahlen sind Lehrlinge und Praktikanten nicht enthalten.

Nachfolgende Tabellen enthalten die Entwicklung des Personalbestandes sowie des gesamten Personalaufwandes:

Mitarbeiterbestand Ist 2011 – Ist 2016		
Jahr	Angestellte	Vollzeitstellen
	ohne Lehrlinge / Praktikanten	
31.12.2011	300	200
31.12.2012	305	201
31.12.2013	306	205
31.12.2014	290	205
31.12.2015	285	204
2016 Budget	292	206
31.12.2016	288	206

Personalaufwand		CHF
Jahr 2011	IST	23'409'921
Jahr 2012	IST	24'249'751
Jahr 2013	IST	24'201'899
Jahr 2014	IST	24'480'859
Jahr 2015	IST	24'967'526
Jahr 2016	Budget	25'943'580
Jahr 2016	IST	25'331'422

### 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Das Budget wurde gesamthaft um CHF 2,22 Mio. (+23,1%) überschritten. Die werterhaltenden Kleininvestitionen, welche in der Investitionsrechnung budgetiert, aber in der Erfolgsrechnung verbucht wurden, betragen knapp CHF 2,62 Mio. Ohne diese wäre das Budget dieser Kostenart um CHF 406'200 deutlich unterschritten worden.

Der Aufwand für „Tatsächliche Forderungsverluste Steuern“ beträgt CHF 286'100 (0,8%). Im Budget waren CHF 461'000, entsprechend 1,5% der Steuereinnahmen, eingestellt worden. Die positive Differenz beträgt somit CHF 174'900.

### 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Von den budgetierten Investitionen von CHF 11,5 Mio. wurden knapp CHF 5,4 Mio. aktiviert. Dadurch entstanden entsprechend tiefere Abschreibungen. Vom Investitionsbudget wurden CHF 3,3 Mio. in der Erfolgsrechnung verbucht, da diese werterhaltenden Charakter haben. Das Total der 2016 realisierten Investitionen beträgt somit CHF 8,7 Mio.

### 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Bei dieser Position handelt es sich hauptsächlich um den Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Abfall. Gemäss Budget erfolgte ebenfalls eine Einlage von CHF 100'000 in den Forstreservfonds.

### 36 Transferaufwand

Der Transferaufwand liegt minim CHF 125 unter Budget. Durch tiefere Betriebsbeiträge an Krippen sowie nicht benötigte Abschreibungen auf Grund der zusätzlichen Abschreibungen im Vorjahr konnte der massiv

höhere Anteil der Gemeinde für die Pflegefinanzierung von CHF 287'800 (+19,4%) ausgeglichen werden. Die Erhöhung der Pflögetaxen erfolgte nach Abschluss der Budgetierung in der Gemeinde.

### **37 Durchlaufende Beiträge**

Seit 2016 erfolgen die Zahlungen des Kantons direkt an die Kinderkrippe. Dies war bei der Budgetierung noch nicht bekannt (Ertrag siehe Kostenart 47).

### **40 Fiskalertrag**

Der Fiskalertrag (Steuern) liegt gesamthaft CHF 3,18 Mio. (+10,0%) über dem Budgetbetrag. Er ist mit CHF 35 Mio. gleich hoch wie in den beiden Vorjahren. Für die nächsten Jahre kann mit gleich hohen Fiskalerträgen gerechnet werden. Ungewiss ist, wie sich die Glarner Wirtschaft entwickelt und sich diese damit auch indirekt auf die Privathaushalte auswirken wird.

### **41 Regalien und Konzessionen**

Der Ertrag ist mit CHF 506'950 um CHF 8'950 leicht höher als das Budget von CHF 494'000. Je nach Grundlagen, Verbrauch, Menge usw. können die jährlichen Beträge etwas schwanken.

### **42 Entgelte**

Gegenüber dem Budget resultiert ein Mehrertrag von CHF 1'184'000 (+19,3%). Die grösste positive Abweichung entstand aus den Deponiegebühren (CHF 525'000). Die Gebühren der SF Abwasser liegen knapp CHF 200'000 über Budget.

### **43 Verschiedene Erträge**

In dieser Kontoart fielen keine Erträge an.

### **45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen**

Aus der Rückstellung „Spezialfinanzierung Abfallverwertung“ erfolgte eine Entnahme von CHF 167'300 zum Ausgleich des Aufwandüberschusses für die Grüngutabfuhr. Die Abfallgebühren wurden vollumfänglich dem Bereich Abfallentsorgung gutgeschrieben.

Die „Spezialfinanzierung Abwasser“ weist einen Aufwandüberschuss von CHF 419'600 aus. Dieser Betrag wurde den entsprechenden Rückstellungen entnommen. Der Aufwandüberschuss gemäss Budget betrug CHF 701'200. Die Differenz besteht hauptsächlich in den höheren Erträgen aus Gebühren, tieferen Abgaben an die ARA Bilten sowie tieferen Abschreibungen entsprechend den ausgeführten Investitionen.

### **46 Transferertrag**

Der Transferertrag erreichte CHF 3,35 Mio., budgetiert waren CHF 2,92 Mio. Der Mehrertrag beträgt somit CHF 0,43 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Abnahme CHF 0,94 Mio. 2014 und 2015 erhielt die Gemeinde Glarus vom Kanton jeweils CHF 1,166 Mio. als Ausgleich für entgangene Steuereinnahmen aufgrund des Systemwechsels 2010/2011.

Der grösste Mehrertrag gegenüber dem Budget besteht mit CHF 246'300 bei den Anteilen an der Grundstückgewinnsteuer. Budgetiert waren aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren CHF 200'000.

Bei den übrigen Differenzen handelt es sich zum grössten Teil um Kantonsbeiträge, welche in der Budgetphase noch nicht bekannt waren. Es sind dies Beiträge für schulische Zusatzangebote.

### **47 Durchlaufende Beiträge**

Seit 2016 erfolgen die Zahlungen des Kantons direkt an die Kinderkrippe. Dies war bei der Budgetierung noch nicht bekannt (Aufwand siehe Kostenart 37).

### 34 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand gliedert sich in Zinsaufwand und Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen. Gesamthaft liegt der Aufwand um CHF 398'500 über Budget.

Dank den aktuell sehr tiefen Zinssätzen, Ablösung eines Darlehens sowie tieferen Investitionen konnte der budgetierte Zinsaufwand von CHF 190'000 um CHF 130'000 unterschritten werden.

Der Aufwand für den Unterhalt der Liegenschaften sowie Anschaffungen von Mobiliar liegt um CHF 198'120 über Budget. Die werterhaltenden Investitionen, welche in der Investitionsrechnung budgetiert, aber in der Erfolgsrechnung verbucht wurden, betragen CHF 614'170. Davon betreffen CHF 366'200 den an der Gemeindeversammlung vom 25.11.2015 beschlossenen Ersatz der Bühnen- und Tontechnik im Saal des Restaurants Schützenhaus in Glarus.

Ohne diese Investitionen lag der Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen CHF 83'200 unter Budget.

Der Liegenschaftsertrag in Kostenart 44 liegt CHF 224'600 über Budget.

### 44 Finanzertrag

Der Finanzertrag gliedert sich in Zinsertrag und Erträge aus Liegenschaften im Finanzvermögen. Gesamthaft liegt der Ertrag um CHF 224'600 über Budget.

Die Zinserträge liegen im Bereich des Budgets. Aus Verkäufen von kleinen Grundstücken resultiert ein Ertrag von CHF 53'700.

Der Ertragsüberschuss aus Mieterträgen, Baurechtszinsen und Beteiligungen beläuft sich auf CHF 84'700.

Der Ertrag aus Abgaben der tb.glarus an die Gemeinde betrug knapp CHF 1,12 Mio. und liegt CHF 8'900 über dem Budget.

### 38 Ausserordentlicher Aufwand

#### Zusätzliche Abschreibungen

Dank höherem Steuerertrag wurden, wie bereits erwähnt, CHF 2'277'456 zusätzlich abgeschrieben.

Der Gemeinderat hat am 9. März 2017 folgende zusätzliche Abschreibungen beschlossen:

- Raum- und Ortsplanung	CHF	226'692
- Verkehrsberuhigung	CHF	82'158
- Kugelfang Matt, Ennenda	CHF	59'414
- Schiessanlage Allmeind, Glarus	CHF	109'787
- Schwimmbad Netstal	CHF	190'700
- Schwimmbad Glarus	CHF	207'173
- Verbundsteine SB Glarus	CHF	114'281
- Heizung Werkhof Ennenda	CHF	138'754
- Fahrzeuge	CHF	324'997
- Investitions-Beitrag SBB-ATR GL	CHF	823'500

Durch diese zusätzlichen Abschreibungen wird der Abschreibungsbedarf in den Folgejahren reduziert.

#### Ausserordentlicher Aufwand

Die Jahresrechnung 2016 enthält keinen ausserordentlichen Aufwand. Im Jahre 2015 wurde unter „ausserordentlicher Aufwand“ ein zusätzlicher Informatikaufwand von CHF 384'000 verbucht.

### 48 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 82'892 stammt aus erhaltenen Zahlungen von Vorjahren.



### 6.3. Investitionsrechnung

Die aktivierten Netto-Investitionen betragen CHF 5,39 Mio., budgetiert waren CHF 11,48 Mio. Die entsprechend tieferen Abschreibungen wirken sich positiv auf die Erfolgsrechnung aus.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 105,6 Prozent. Im Budget waren es 23,4 Prozent.

Der Gemeinderat hat sich ein vertieftes Bild über die effektive Investitionstätigkeit der Gemeinde Glarus im Jahr 2016 verschafft. Zusätzlich zu den in der Investitionsrechnung ausgewiesenen Investitionen von knapp CHF 5,4 Mio. wurden rund CHF 3,3 Mio. Kleininvestitionen ausgeführt, welche direkt der Erfolgsrechnung belastet wurden (siehe dazu die Ausführungen zur Kostenart 33). Zur Veranschaulichung der gesamten Investitionstätigkeit der Gemeinde Glarus im Jahr 2016 dient folgende Tabelle:

	<b>Art der Investition und Verbuchung</b>	<b>Betrag 2016 CHF</b>
1.	Verbuchung in Investitionsrechnung, Amortisation via Erfolgsrechnung	5'396'213
2.	Kleininvestitionen als Verbuchung via Erfolgsrechnung	2'626'513
3.	Werterhaltende Investitionen ins Finanzvermögen via Erfolgsrechnung	614'170
4.	IR-Beiträge via Erfolgsrechnung	53'318
5.	<b>Investitions-Total 2016</b>	<b>8'690'214</b>

#### 6.3.1. Übertragungskredite

Vom Gemeinderat und von der Geschäftsleitung wurden im Jahr 2016 Investitionen in der Höhe von CHF 4'244'800 freigegeben, welche aus zeitlichen oder projektbezogenen Gründen im Rechnungsjahr noch nicht abgeschlossen werden konnten; siehe Übersicht auf Seiten 57 und 58 des vorliegenden Memorials.

Durch Beschluss des Gemeinderates vom 23. März 2017 wurden diese nicht vollständig beanspruchten Budget- und Nachtragskredite auf der Grundlage von Art. 53 Abs. 2 des Finanzhaushaltgesetzes als Übertragungskredite auf das Geschäftsjahr 2017 übertragen.

### 6.4. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2016 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,0 Mio. auf CHF 83,9 Mio.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,4 Mio. zu und beträgt Ende 2016 CHF 26,0 Mio. Dies entspricht einem sehr guten Wert von CHF 2'070 pro Einwohner.

#### Aktiven - Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm gesamthaft um CHF 5,12 Mio. zu, davon betreffen CHF 4,65 Mio. flüssige Mittel. Entsprechend zugenommen haben die Finanzverbindlichkeiten.

#### Aktiven - Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm um CHF 0,12 Mio. ab. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die folgenden Geschäftsfälle zurückzuführen:

- Aktivierte Investitionen + CHF 5,39 Mio.
- Ordentliche Abschreibungen - CHF 2,40 Mio.
- Zusätzliche Abschreibungen - CHF 2,27 Mio.
- Wertberichtigung Beteiligungen - CHF 0,30 Mio.
- Verkauf Aktien Erdgas Linth AG - CHF 0,52 Mio.

## Passiven - Fremdkapital

Das Fremdkapital nahm um 4,72 Mio. zu. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten haben um CHF 0,85 Mio. abgenommen. Auf Grund der aktuell sehr attraktiven Zinssituation wurde Ende Jahr ein Darlehen aufgenommen. Dadurch nahmen die Finanzverbindlichkeiten um CHF 5,00 Mio. zu. Da diese nicht vollständig beansprucht wurden, nahmen die flüssigen Mittel zu.

Die Legate und Stiftungen im Fremdkapital nahmen um CHF 0,49 Mio. zu. Gemäss Beschluss des Regierungsrates mussten einige aufgelöste Legate aus den vormaligen Gemeinden, auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Glarus, reaktiviert werden. Die Gegenbuchungen erfolgten erfolgsneutral im Konto Neubewertungsreserve FV.

## Passiven - Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg um CHF 0,28 Mio. auf CHF 57,66 Mio. Die Veränderungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Vorschuss Spezialfinanzierung	- CHF 0,28 Mio.
- Fonds im EK	+ CHF 0,46 Mio.
- Aufwertungsreserve VV	- CHF 0,45 Mio.
- Neubewertungsreserve FV	- CHF 0,50 Mio.
- Ertragsüberschuss 2016	+ CHF 1,06 Mio.

Die Zunahme der Fonds im EK (Eigenkapital) erfolgte gemäss Beschluss des Regierungsrates. Einige aufgelöste Fonds aus den vormaligen Gemeinden, auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Glarus, mussten reaktiviert werden. Die Gegenbuchungen erfolgten erfolgsneutral im Konto Aufwertungsreserve VV.

## 6.5. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2016 ist wegen der höheren Steuereinnahmen, des tieferen Personal- und Transferaufwandes sowie höheren Erträgen deutlich besser ausgefallen als budgetiert.

Die Nachtragskredite, welche in der Kompetenz des Gemeinderates liegen, wurden durch den Gemeinderat während des Jahres 2016 sowie an der Sitzung vom 9. März 2017 genehmigt.

Der Gemeinderat hat gemäss Art. 52 Abs. 1 und 2 des Finanzhaushaltgesetzes verschiedene Kreditüberschreitungen beschlossen. Gemäss Abs. 3 des gleichen Gesetzesartikels wird die Budgetbehörde um Entlastung ersucht.

Die Details sind aus der beiliegenden Aufstellung „Jahresabschluss 2016, Kreditüberschreitungen“ auf Seite 56 mit den entsprechenden Begründungen ersichtlich.

## 6.6. Revision der Jahresrechnung

Die durch die GPK (Geschäftsprüfungskommission) beauftragte externe Revisionsstelle Provida Wirtschaftsprüfung AG, Frauenfeld, hat die Jahresrechnung 2016 geprüft. Der Revisionsbericht liegt zuhanden der GPK und der Gemeindeversammlung vor. Der Revisionsbericht ist in diesem Memorial abgedruckt.

Das Prüfurteil lautet positiv, die externe Revisionsgesellschaft empfiehlt, die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus zu genehmigen.

Anlässlich der Schlussbesprechung zur Revision, an der Vertreter von GPK, Gemeinderat und Geschäftsleitung teilgenommen haben, konnten wiederum verschiedene, wertvolle Hinweise diskutiert werden.

## 6.7. Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über die im Memorial abgebildeten Informationen hinaus mit der Jahresrechnung 2016 der Gemeinde auseinandersetzen wollen, können dies wie folgt tun:

- Auf der Homepage der Gemeinde stehen bei den Informationen zur Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 unter dem Menüpunkt „Politik“ die detaillierten Zahlen des Jahresabschlusses 2016 sowie der gesamte Anhang zur Jahresrechnung gemäss Finanzhaushaltgesetz zum Herunterladen zur Verfügung.
- Die Verantwortlichen der Hauptabteilung Finanzen und Controlling geben bei Fragen und Anliegen gerne persönlich Auskunft. Bitte wenden Sie sich dafür ungeniert an:

Hans-Jürg Küng, Mitglied der Geschäftsleitung, Hauptabteilungsleiter Finanzen und Controlling  
Gemeindehaus Glarus  
Gemeindehausplatz 5  
8750 Glarus  
Telefon direkt: 058 611 88 15  
E-Mail: hans-juerg.kueng@glarus.ch

## 6.8. Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus an seinen beiden Sitzungen vom 9. und 23. März 2017 beraten und dabei festgestellt, dass

- das Jahresergebnis dank tieferer betrieblicher Aufwände und höherer Erträge deutlich besser ausfällt als budgetiert;
- die Verbesserung gegenüber Budget hauptsächlich auf das deutlich bessere Betriebsergebnis zurückzuführen ist;
- die über die Erfolgsrechnung verbuchten Kleininvestitionen und werterhaltende Investitionen in das Finanzvermögen die Budgetüberschreitung im Sach- und übrigen Betriebsaufwand erklären;
- sich die Investitionstätigkeit der Gemeinde im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat und 75% des Investitionsbudgets effektiv umgesetzt wurden;
- die Investitionstätigkeit der Gemeinde weiter erhöht werden muss. Entsprechende Massnahmen wurden mit der Budgetierung 2017 eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt;
- die Rahmen von Budget- und Verpflichtungskrediten fast immer eingehalten werden können und, damit gemessen am gesamten Aufwandvolumen, nur sehr wenige Kreditüberschreitungen, Nachtragskredite und Zusatzkredite notwendig sind.

Insgesamt ist die Gemeinde Glarus in der Lage, die Erfolgsrechnung wie vom Finanzhaushaltgesetz gefordert, mittelfristig ausgeglichen zu gestalten. Es wird in den kommenden Jahren insbesondere aufmerksam zu beobachten sein, wie sich der nicht direkt beeinflussbare Steuerertrag entwickeln wird.

Das Jahresergebnis 2016 zeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt und das Ziel einer nachhaltig ausgeglichenen Erfolgsrechnung 2017 erreichbar und im Budget 2017 dementsprechend ausgewiesen ist.

Mit Blick auf die kommenden Finanz- und Budgetdiskussionen ist es dem Gemeinderat sehr wichtig, dass zwischen Entlastungsanstrengungen in der Erfolgsrechnung und der notwendigen, weiter zunehmenden Investitionstätigkeit in die Zukunft und Entwicklung der Gemeinde unterschieden wird. Es gilt das Motto: „Mass halten in der Erfolgsrechnung, tätigen der richtigen Investitionen.“ Mit zu tiefen Investitionen ist langfristig nichts gespart. Der Gemeinderat stellt fest, dass in den kommenden Jahren grosse Investitionsaufgaben, z.B. im Hochwasserschutz, bei den Schul- und Sportliegenschaften oder bei der Strassen- und Abwasserinfrastruktur, auf die Gemeinde Glarus zukommen. Dank der bisherigen Arbeiten ist die Gemeinde finanziell und inhaltlich darauf vorbereitet.

Der Gemeinderat dankt allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern sowie der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die hohe Finanzdisziplin und die gleichzeitig sehr wirkungsvolle Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

## 6.9. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die in ihrer Kompetenz liegenden Nachtragskredite, gestützt auf Artikel 51 Absatz 4 des Finanzhaushaltgesetzes in Verbindung mit Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe d der Gemeindeordnung.
2. Die Gemeindeversammlung nimmt von den Kreditüberschreitungen Kenntnis und erteilt dem Gemeinderat gestützt auf Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes Entlastung.
3. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 1'060'382.60 ausweist, gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung.

**Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK hat anlässlich der Revisionsbesprechung und der Besprechung mit dem Gemeinderat keine Anzeichen auf Unregelmässigkeiten in der Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus festgestellt. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese in Übereinstimmung mit der Provida Wirtschaftsprüfung AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Ebenfalls zur Genehmigung empfiehlt sie die weiteren Anträge des Gemeinderates hinsichtlich Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen.

# Gemeinde Glarus

## Jahresrechnung 2016: Gesamtübersicht

in CHF 1000	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
Total Aufwand	52'353	49'213	51'559
Total Ertrag	53'413	49'420	53'722
<b>Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)</b>	<b>-1'060</b>	<b>-208</b>	<b>-2'163</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG vor Abschreibung und Wertberichtigung</b>			
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) Erfolgsrechnung	-1'060	-208	-2'163
- Zusätzliche Abschreibungen <sup>(383 / 387)</sup>	-2'277	-	-2'479
<b>Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor zusätzlichen Abschreibungen</b>	<b>-3'338</b>	<b>-208</b>	<b>-4'642</b>
- Wertberichtigungen Finanzvermögen <sup>(344)</sup>	-	-	-
- Abschreib. / Wertberichtigung Verwaltungsverm. <sup>(33, 364, 365, 366)</sup>	-2'396	-3'079	-2'761
+ Wertberichtigungen Finanzvermögen <sup>(444)</sup>	-	-	-
+ Aufwertungen Verwaltungsvermögen <sup>(4490)</sup>	-	-	-
<b>Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-5'734</b>	<b>-3'287</b>	<b>-7'403</b>
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>			
Investitionsausgaben	6'569	13'327	4'833
Investitionseinnahmen	-1'173	-1'840	-875
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5'396</b>	<b>11'487</b>	<b>3'958</b>
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>			
+ Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	1'060	208	2'163
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen <sup>(33)</sup>	2'304	2'888	2'659
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen <sup>(35)</sup>	556	308	479
- Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierung <sup>(45)</sup>	-594	-904	-170
+ WB Darlehen Verwaltungsvermögen <sup>(364)</sup>	-	-	-
+ WB Beteiligungen Verwaltungsvermögen <sup>(365)</sup>	-	-	-
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge <sup>(366)</sup>	92	191	102
+ Zusätzliche Abschreibungen <sup>(383)</sup>	1'454	-	1'561
+ Zusätzl. Abschreib. IR-Beiträge, Darl. u. Bet. <sup>(387)</sup>	823	-	918
+ Einlagen in das Eigenkapital <sup>(389)</sup>	-	-	-
- Entnahmen aus dem Eigenkapital <sup>(489)</sup>	-	-	-
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen <sup>(4490)</sup>	-	-	-
<b>= Selbstfinanzierung</b>	<b>5'696</b>	<b>2'692</b>	<b>7'712</b>
<b>FINANZIERUNG</b>			
+ Nettoinvestitionen	5'396	11'487	3'958
- Selbstfinanzierung	-5'696	-2'692	-7'712
<b>= Finanzierungsfehlbetrag (+) / -Überschuss (-)</b>	<b>-300</b>	<b>8'795</b>	<b>-3'754</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>105.6%</b>	<b>23.4%</b>	<b>194.9%</b>
<b>Nettovermögen pro Einwohner (CHF)</b>	<b>2'070</b>	<b>1'874</b>	<b>2'057</b>
<b>Ausstattung Eigenkapital (Mio CHF)</b>	<b>57.6</b>	<b>56.6</b>	<b>57.4</b>

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Art	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
30	Personalaufwand	25'331'422	25'943'580	24'967'526
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'828'069	9'607'760	10'637'006
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'304'342	2'888'200	2'658'694
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	556'220	308'450	478'780
36	Transferaufwand	5'154'325	5'154'450	4'841'353
37	Durchlaufende Beiträge	0	10'000	2'805
39	Interne Verrechnungen	3'489'700	4'287'250	4'049'578
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>48'664'078</b>	<b>48'199'690</b>	<b>47'635'741</b>
40	Fiskalertrag	35'090'043	31'910'000	35'024'043
41	Regalien und Konzession	506'955	498'000	502'170
42	Entgelte	7'309'026	6'125'010	6'628'547
43	Verschiedene Erträge	0	0	0
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	594'062	903'600	169'949
46	Transferertrag	3'353'437	2'923'750	4'295'058
47	Durchlaufende Beiträge	0	10'000	2'805
49	Interne Verrechnungen	3'489'700	4'287'250	4'049'578
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>50'343'223</b>	<b>46'657'610</b>	<b>50'672'150</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>1'679'145</b>	<b>-1'542'080</b>	<b>3'036'408</b>
34	Finanzaufwand	1'411'380	1'012'900	1'060'326
44	Finanzertrag	2'987'182	2'762'572	2'886'185
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>1'575'801</b>	<b>1'749'672</b>	<b>1'825'859</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>3'254'946</b>	<b>207'592</b>	<b>4'862'267</b>
38	Zusätzliche Abschreibungen	2'277'456	0	2'479'232
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	384'000
48	Ausserordentlicher Ertrag	82'893	0	164'120
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>-2'194'564</b>	<b>0</b>	<b>-2'699'112</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		<b>1'060'383</b>	<b>207'592</b>	<b>2'163'154</b>

Gesamtaufwand / Gesamtertrag

1) Betrieblicher Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand	52'352'915	49'212'590	51'559'300
2) Betrieblicher Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag	53'413'298	49'420'182	53'722'455
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	1'060'383	207'592	2'163'154

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Kontoart	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
	<b>Ergebnis: Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)</b>	<b>-1'060'382.60</b>	<b>-207'592.00</b>	<b>-2'163'154.43</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>52'352'914.96</b>	<b>49'212'590.00</b>	<b>51'559'300.10</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>25'331'421.60</b>	<b>25'943'580.00</b>	<b>24'967'526.30</b>
300	Behörden und Kommissionen	487'299.60	553'190.00	505'122.10
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'208'158.45	8'565'650.00	8'049'710.00
302	Löhne der Lehrkräfte	12'272'994.00	12'296'620.00	12'113'245.40
304	Zulagen	15'685.00	12'500.00	14'361.40
305	Arbeitgeberbeiträge	3'857'877.90	3'998'880.00	3'834'773.15
306	Arbeitgeberleistungen	170'353.55	167'190.00	204'801.60
309	Übriger Personalaufwand	319'053.10	349'550.00	245'512.65
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>11'828'069.46</b>	<b>9'607'760.00</b>	<b>10'637'005.91</b>
310	Material- und Warenaufwand	1'483'369.45	1'613'910.00	1'481'838.63
311	Nicht aktivierbare Anlagen	921'162.15	666'250.00	907'340.55
312	Ver- und Entsorgung	1'042'275.31	1'100'950.00	1'219'181.10
313	Dienstleistungen und Honorare	4'378'118.97	3'380'100.00	3'450'954.72
314	Baulicher Unterhalt	2'995'623.65	1'555'800.00	2'518'601.82
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	352'309.29	419'700.00	378'620.67
316	Miete, Leasing, Pacht, Benützungsgebühren	132'973.60	145'300.00	138'437.85
317	Spesenentschädigung	224'388.55	255'250.00	222'390.35
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	287'418.91	461'000.00	301'171.13
319	Verschiedener Betriebsaufwand	10'429.58	9'500.00	18'469.09
<b>33</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'304'342.15</b>	<b>2'888'200.00</b>	<b>2'658'693.55</b>
330	Sachanlagen VV	2'182'275.60	2'888'200.00	2'467'856.00
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	122'066.55	0.00	190'837.55
<b>34</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>1'411'380.35</b>	<b>1'012'900.00</b>	<b>1'060'326.28</b>
340	Zinsaufwand	64'322.60	200'000.00	115'354.25
341	Realisierte Kursverluste	0.00	0.00	8'722.18
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	3'244.45	0.00	0.00
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	1'343'813.30	812'900.00	936'249.85
<b>35</b>	<b>Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>556'220.37</b>	<b>308'450.00</b>	<b>478'779.60</b>
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanz. im EK	556'220.37	308'450.00	478'779.60
<b>36</b>	<b>Transferaufwand</b>	<b>5'154'325.01</b>	<b>5'154'450.00</b>	<b>4'841'352.86</b>
360	Ertragsanteile an Dritte	167'402.00	154'000.00	178'819.00
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'090'404.67	2'266'200.00	1'990'364.00
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'805'018.24	2'543'250.00	2'570'178.91
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	91'500.10	191'000.00	101'990.95
<b>37</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>2'804.95</b>
370	Durchlaufende Beiträge	0.00	10'000.00	2'804.95
<b>38</b>	<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>2'277'456.35</b>	<b>0.00</b>	<b>2'863'232.40</b>
381	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0.00	0.00	384'000.00
383	Zusätzliche Abschreibungen	1'453'956.45	0.00	1'561'316.05
387	Transferaufwand; zusätzliche Abschreibungen	823'499.90	0.00	917'916.35
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnung</b>	<b>3'489'699.67</b>	<b>4'287'250.00</b>	<b>4'049'578.25</b>
391	Dienstleistungen und Personalkosten	2'270'978.20	2'590'100.00	2'587'240.75
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	326'206.00	518'700.00	376'689.20
393	Betriebs- und Verwaltungskosten	229'200.00	233'600.00	263'420.85
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	391'875.20	601'600.00	570'985.00
398	Übertragungen	240'464.27	322'250.00	230'981.65
399	Übrige interne Verrechnungen	30'976.00	21'000.00	20'260.80

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Konto- art	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>	<b>53'413'297.56</b>	<b>49'420'182.00</b>	<b>53'722'454.53</b>
<b>40</b>	<b>Fiskalertrag</b>	<b>35'090'042.86</b>	<b>31'910'000.00</b>	<b>35'024'043.15</b>
400	Direkte Steuern natürliche Personen	30'210'376.26	27'900'000.00	30'492'823.10
401	Direkte Steuern juristische Personen	4'766'366.60	3'900'000.00	4'421'989.20
403	Besitz- und Aufwandsteuern	113'300.00	110'000.00	109'230.85
<b>41</b>	<b>Regalien und Konzession</b>	<b>506'955.45</b>	<b>498'000.00</b>	<b>502'169.65</b>
412	Konzessionen	506'955.45	498'000.00	502'169.65
<b>42</b>	<b>Entgelte</b>	<b>7'309'026.49</b>	<b>6'125'010.00</b>	<b>6'628'547.11</b>
420	Ersatzabgaben	580'576.85	496'000.00	531'238.95
421	Gebühren für Amtshandlungen	371'793.68	335'200.00	362'987.00
423	Schul- und Kursgelder	16'701.00	12'000.00	13'361.00
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'807'433.44	4'077'460.00	4'514'838.54
425	Erlös aus Verkäufen	988'204.65	888'000.00	798'278.41
426	Rückererstattungen	529'167.75	309'850.00	405'347.61
427	Bussen	15'149.12	6'500.00	2'495.60
429	Übrige Entgelte	0.00	0.00	0.00
<b>44</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>2'987'181.65</b>	<b>2'762'572.00</b>	<b>2'886'184.84</b>
440	Zinsertrag	1'350.35	2'450.00	4'805.44
441	Realisierte Gewinne FV	92'862.80	30'000.00	0.00
443	Liegenschaftenertrag FV	1'178'974.05	1'167'100.00	1'170'939.25
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	570.00	0.00	11'100.00
446	Finanzertrag von öffentl. Unternehmungen	1'118'919.85	1'110'000.00	1'138'628.80
447	Liegenschaftenertrag VV	577'754.60	453'022.00	560'711.35
449	Übriger Finanzertrag	16'750.00	0.00	0.00
<b>45</b>	<b>Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>594'061.86</b>	<b>903'600.00</b>	<b>169'948.83</b>
450	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. FK	2'885.25	900.00	4'872.85
451	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. EK	591'176.61	902'700.00	165'075.98
<b>46</b>	<b>Transferertrag</b>	<b>3'353'436.93</b>	<b>2'923'750.00</b>	<b>4'295'057.75</b>
460	Ertragsanteile	925'508.80	660'000.00	761'143.10
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	52'845.45	75'800.00	104'223.30
462	Finanz- und Lastenausgleich	142'998.30	145'000.00	1'310'425.15
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	2'217'689.93	2'037'950.00	2'104'518.65
469	Verschiedener Transferertrag	14'394.45	5'000.00	14'747.55
<b>47</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>2'804.95</b>
470	Durchlaufende Beiträge	0.00	10'000.00	2804.95
<b>48</b>	<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>82'892.65</b>	<b>0.00</b>	<b>164'120.00</b>
480	Ausserordentliche Steuererträge	0.00	0.00	0.00
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge	82'892.65	0.00	164'120.00
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>3'489'699.67</b>	<b>4'287'250.00</b>	<b>4'049'578.25</b>
491	Dienstleistungen und Personalkosten	2'270'978.20	2'590'100.00	2'587'240.75
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	326'206.00	518'700.00	376'689.20
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	229'200.00	233'600.00	263'420.85
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	391'875.20	601'600.00	570'985.00
498	Übertragungen	240'464.27	322'250.00	230'981.65
499	Übrige interne Verrechnungen	30'976.00	21'000.00	20'260.80



# Gemeinde Glarus

## Jahresabschluss 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>Ergebnis: Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)</b>		<b>-1'060'382.60</b>	<b>-207'592.00</b>	<b>-2'163'154.43</b>
<b>10</b>	<b>Legislative</b>	<b>167'129.70</b>	<b>180'130.00</b>	<b>116'580.75</b>
100	Legislative	167'129.70	180'130.00	116'580.75
<b>11</b>	<b>Exekutive</b>	<b>625'774.90</b>	<b>649'040.00</b>	<b>590'729.15</b>
110	Exekutive	625'774.90	649'040.00	590'729.15
<b>12</b>	<b>Gemeindekanzlei</b>	<b>1'808'898.87</b>	<b>1'899'060.00</b>	<b>2'268'915.00</b>
120	Gemeindekanzlei	1'808'898.87	1'899'060.00	2'268'915.00
<b>20</b>	<b>Wirtschaft und Standortentwicklung</b>	<b>450'176.45</b>	<b>415'860.00</b>	<b>408'669.90</b>
200	Wirtschaft und Standortentwicklung	450'176.45	415'860.00	408'669.90
<b>30</b>	<b>Bildung</b>	<b>17'121'595.20</b>	<b>17'731'800.00</b>	<b>17'372'432.22</b>
300	Rektorat	976'404.70	1'142'100.00	1'006'400.75
301	Schuleinheiten	15'782'648.20	16'008'970.00	15'798'980.37
302	Ausserschulische Tagesbetreuung	216'313.65	335'000.00	252'212.10
303	Bibliothek	62'228.65	75'060.00	65'735.00
305	Sonderschulen	84'000.00	153'000.00	240'525.55
307	Ferienheime	0.00	17'670.00	8'578.45
<b>40</b>	<b>Gesellschaft und Gesundheit</b>	<b>2'335'626.81</b>	<b>2'131'420.00</b>	<b>2'016'794.39</b>
400	Jugendarbeit	188'310.70	316'420.00	182'429.05
401	Gesundheit und soziale Sicherheit	2'147'316.11	1'815'000.00	1'834'365.34
<b>50</b>	<b>Werkhof</b>	<b>1'522'359.63</b>	<b>1'738'480.00</b>	<b>1'888'438.84</b>
500	Werkhöfe	2'276'814.55	1'874'470.00	2'244'432.24
503	Freizeitanlagen	21'739.03	60'700.00	38'264.90
505	Bäche und Flüsse	3'979.20	11'800.00	14'954.00
506	Abfallwirtschaft	-999'755.09	-366'260.00	-571'630.08
507	Friedhöfe	219'581.94	157'770.00	162'417.78
<b>51</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>494'063.74</b>	<b>302'100.00</b>	<b>422'968.74</b>
510	Forstwirtschaft	106'782.34	-93'680.00	29'123.24
511	Strassen und Wege	357'996.45	395'780.00	393'845.50
512	Lawinenverbauungen	29'284.95	0.00	0.00
<b>52</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>290'671.20</b>	<b>364'250.00</b>	<b>345'524.90</b>
520	Landwirtschaft Tal	181'351.10	267'000.00	251'125.20
521	Landwirtschaft Berg	109'320.10	97'250.00	94'399.70
<b>53</b>	<b>Alpwirtschaft</b>	<b>92'589.75</b>	<b>154'168.00</b>	<b>472'675.00</b>
530	Alpen	92'589.75	154'168.00	472'675.00
<b>54</b>	<b>Bäche und Runsen</b>	<b>187'074.15</b>	<b>92'900.00</b>	<b>48'178.40</b>
540	Bäche und Runsen	176'744.50	64'500.00	18'315.60
541	Trinkwasserversorgung	10'329.65	28'400.00	29'862.80
<b>55</b>	<b>Schiessplätze</b>	<b>-9'794.00</b>	<b>-9'800.00</b>	<b>-9'815.00</b>
550	Schiessplätze	-9'794.00	-9'800.00	-9'815.00

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>56</b>	<b>Jagd und Fischerei</b>	<b>10'545.95</b>	<b>12'600.00</b>	<b>12'471.45</b>
560	Jagd und Fischerei	10'545.95	12'600.00	12'471.45
<b>57</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>109'663.45</b>	<b>122'000.00</b>	<b>90'791.35</b>
570	Umweltschutz	109'663.45	122'000.00	90'791.35
<b>59</b>	<b>Interne Leistungen HA Werkhof / Forst</b>	<b>65'918.40</b>	<b>83'000.00</b>	<b>72'670.25</b>
590	Interne Leistungen HA Werkhof / Forst	65'918.40	83'000.00	72'670.25
<b>60</b>	<b>Hochbau und Bauwesen</b>	<b>6'710'061.60</b>	<b>5'200'380.00</b>	<b>5'840'303.42</b>
600	Hochbau und Bauwesen	571'572.60	780'400.00	541'026.85
601	Fachstellen Liegenschaften	547'613.50	471'750.00	563'747.70
602	Immobilien Finanzvermögen	323'600.00	-149'890.00	18'502.45
603	Immobilien Verwaltungsvermögen	604'667.20	429'840.00	691'258.70
604	Schulanlagen Verwaltungsvermögen	2'575'350.95	2'391'530.00	2'922'440.05
605	Schwimmbäder	972'767.62	418'230.00	398'566.92
606	Sportanlagen	888'637.58	592'590.00	390'046.25
607	Freizeitanlagen	99'513.85	95'750.00	112'086.60
609	Diverse Gebäude Verwaltungsvermögen	126'338.30	170'180.00	202'627.90
<b>61</b>	<b>Tiefbau und Sicherheit</b>	<b>2'704'650.95</b>	<b>1'385'210.00</b>	<b>2'604'582.90</b>
610	Tiefbau und Sicherheit	241'378.25	262'310.00	167'401.30
611	Strassen	1'299'656.20	615'700.00	981'343.40
612	Öffentlicher Verkehr	923'848.00	184'100.00	921'792.25
613	Bäche und Runsen	239'768.50	323'100.00	534'045.95
<b>62</b>	<b>Raum- und Ortsplanung</b>	<b>453'729.15</b>	<b>35'000.00</b>	<b>628'706.90</b>
620	Raum- und Ortsplanung	453'729.15	35'000.00	628'706.90
<b>63</b>	<b>Heimatschutz</b>	<b>91'736.70</b>	<b>36'000.00</b>	<b>50'382.55</b>
630	Heimatschutz	91'736.70	36'000.00	50'382.55
<b>70</b>	<b>Versorgung und Sicherheit</b>	<b>660'979.50</b>	<b>464'830.00</b>	<b>591'136.35</b>
700	Abwasserbeseitigung	22'665.45	54'550.00	43'746.00
701	Feuerwehr	30'364.45	69'700.00	55'585.70
702	Militär	430'306.10	132'100.00	298'632.05
703	Zivilschutz	152'670.30	172'480.00	172'018.95
704	Polizei	24'973.20	36'000.00	21'153.65
<b>90</b>	<b>Finanzen</b>	<b>469'783.60</b>	<b>524'280.00</b>	<b>478'788.41</b>
900	Finanzen	402'624.05	460'280.00	410'034.41
901	Pensionierte	67'159.55	64'000.00	68'754.00
<b>91</b>	<b>Erträge</b>	<b>-37'299'445.65</b>	<b>-33'690'300.00</b>	<b>-38'317'684.83</b>
910	Steuern	-35'219'229.55	-31'619'000.00	-34'977'453.12
911	Finanzausgleich	-142'998.30	-145'000.00	-1'310'425.15
912	Übrige Aufwände und Erträge	-1'662'448.75	-1'601'500.00	-1'632'527.00
913	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-274'769.05	-324'800.00	-397'279.56
<b>92</b>	<b>Neutralrechnung</b>	<b>-124'172.65</b>	<b>-30'000.00</b>	<b>-157'395.47</b>
920	Neutralrechnung	-124'172.65	-30'000.00	-157'395.47

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Investitionsrechnung

KST Konto	Bezeichnung	Saldo CHF	Budget CHF	Abweichung CHF
<b>Diverse</b>	<b>Gemeindebetriebe - Diverse</b>	<b>409'544.20</b>	<b>420'000.00</b>	<b>-10'455.80</b>
5060.04	Investitionen Fahrzeuge	409'544.20	420'000.00	-10'455.80
<b>51000</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>100'876.30</b>	<b>100'000.00</b>	<b>876.30</b>
5060.14	Rückemittel Windengerät	100'876.30	100'000.00	876.30
<b>60312</b>	<b>Werkhof Ennenda</b>	<b>157'676.25</b>	<b>110'000.00</b>	<b>47'676.25</b>
5040.25	Ersatz Heizung (z.T. GR-Beschluss 166/2016)	157'676.25	110'000.00	47'676.25
<b>60501</b>	<b>Schwimmbad Glarus</b>	<b>126'980.00</b>	<b>130'000.00</b>	<b>-3'020.00</b>
5030.05	Verbundsteine ersetzen	126'980.00	130'000.00	-3'020.00
<b>60602</b>	<b>Sportanlagen Buchholz, Glarus</b>	<b>1'265'639.70</b>	<b>1'200'000.00</b>	<b>65'639.70</b>
5030.04	Sanierung Leichtathletikanlage	1'940'639.70	2'000'000.00	-59'360.30
6310.24	Kantonsbeitrag San. Leichtathletikanlage	-675'000.00	-800'000.00	125'000.00
<b>61100</b>	<b>Strassen und Plätze allgemein</b>	<b>192'327.20</b>	<b>250'000.00</b>	<b>-57'672.80</b>
5010.08	Erneuerung Riedernstrasse, Glarus	192'327.20	250'000.00	-57'672.80
<b>61107</b>	<b>Verkehrsberuhigung</b>	<b>91'287.60</b>	<b>580'000.00</b>	<b>-488'712.40</b>
5010.10	Verkehrsberuhigung	91'287.60	580'000.00	-488'712.40
<b>61203</b>	<b>SBB-Erneuerungsprojekt ATR Glarnerland</b>	<b>915'000.00</b>	<b>915'000.00</b>	<b>0.00</b>
5640.02	SBB-Erneuerungsprojekt ATR Glarnerland	915'000.00	915'000.00	0.00
<b>61302</b>	<b>Hochwasserschutz Linth</b>	<b>71'007.70</b>	<b>250'000.00</b>	<b>-178'992.30</b>
5020.02	Hochwasserschutz Linth	71'007.70	250'000.00	-178'992.30
<b>62000</b>	<b>Raum- und Ortsplanung</b>	<b>348'757.70</b>	<b>420'000.00</b>	<b>-71'242.30</b>
5290.02	Revision Raumplanung	348'757.70	420'000.00	-71'242.30
<b>70002</b>	<b>Abwasserbeseitigung SF</b>	<b>756'923.42</b>	<b>1'700'000.00</b>	<b>-943'076.58</b>
5032.07	Kanalisation Riedernsstrasse, Glarus	883'868.65	1'700'000.00	-816'131.35
6352.00	Kanalisationsanschlussgebühren Unternehmen	-100'297.50	0.00	-100'297.50
6372.00	Kanalisationsanschlussgebühren Private	-26'647.73	0.00	-26'647.73
<b>70100</b>	<b>Feuerwehr allgemein</b>	<b>26'565.15</b>	<b>32'000.00</b>	<b>-5'434.85</b>
5060.04	Ersatz Atemschutz-Bus, Jg 1977	132'825.65	160'000.00	-27'174.35
6340.01	Investitionsbeitrag glarnerSach	-106'260.50	-128'000.00	21'739.50
<b>70202</b>	<b>Schiessanlage Butzi, Netstal</b>	<b>926'624.65</b>	<b>520'000.00</b>	<b>406'624.65</b>
5030.07	Sanierung Kugelfang (GV 29.05.2015)	926'624.65	520'000.00	406'624.65
<b>70203</b>	<b>Schiessanlage Schlettli, Riedern</b>	<b>271'320.10</b>	<b>440'000.00</b>	<b>-168'679.90</b>
5030.06	Sanierung Kugelfang (GV 29.05.2015)	271'320.10	440'000.00	-168'679.90
<b>70206</b>	<b>Ehemalige Schiessanlage 300m Matt, Ennenda</b>	<b>-264'316.50</b>	<b>0.00</b>	<b>-264'316.50</b>
6300.07	Bundesbeitrag	-115'812.00	0.00	-115'812.00
6310.07	Kantonsbeitrag	-148'504.50	0.00	-148'504.50
<b>Diverse</b>	<b>Nicht realisierte und Klein-Investitionen</b>	<b>0.00</b>	<b>4'420'000.00</b>	<b>-4'420'000.00</b>
Diverse	Nicht realisierte und Klein-Investitionen (ER)	0.00	4'420'000.00	-4'420'000.00
<b>99000</b>	<b>Abschluss</b>	<b>5'396'213.47</b>	<b>11'487'000.00</b>	<b>-6'090'786.53</b>
5900.00	Passivierte Einnahmen	-1'172'522.23	-928'000.00	-244'522.23
6900.00	Aktivierte Ausgaben	6'568'735.70	12'415'000.00	-5'846'264.30

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Bilanz

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
<b>Aktiven</b>		<b>78'965'434.43</b>	<b>5'003'216.05</b>	<b>83'968'650.48</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>47'197'473.24</b>	<b>5'122'653.18</b>	<b>52'320'126.42</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>352'628.55</b>	<b>4'651'354.76</b>	<b>5'003'983.31</b>
1000	Kasse	9'783.75	4'477.05	14'260.80
1001	Post	162'420.12	1'528'317.01	1'690'737.13
1002	Bank	172'674.68	3'119'560.70	3'292'235.38
1004	Debit- und Kreditkarten	7'750.00	-1'000.00	6'750.00
<b>101</b>	<b>Forderungen</b>	<b>16'928'334.29</b>	<b>351'310.92</b>	<b>17'279'645.21</b>
1010	Forderungen aus Lieferungen an Leist. ggü. Dritten	12'827'477.13	-43'793.47	12'783'683.66
1012	Steuerforderungen	4'084'580.96	397'842.59	4'482'423.55
1015	Interne Kontokorrente	5'429.80	-1'822.45	3'607.35
1016	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	10'846.40	-915.75	9'930.65
<b>102</b>	<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>70'000.00</b>	<b>-70'000.00</b>	<b>0.00</b>
1022	Verzinsliche Anlagen	70'000.00	-70'000.00	0.00
<b>104</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>79'320.00</b>	<b>5'317.50</b>	<b>84'637.50</b>
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	66'500.00	0.00	66'500.00
1043	Transfers der Erfolgsrechnung	0.00	250.00	250.00
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	12'820.00	5'067.50	17'887.50
<b>106</b>	<b>Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>307'690.40</b>	<b>-65'330.00</b>	<b>242'360.40</b>
1061	Roh- und Hilfsmaterial	307'690.40	-65'330.00	242'360.40
<b>107</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>106'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>106'500.00</b>
1070	Aktien und Anteilscheine	106'500.00	0.00	106'500.00
<b>108</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>29'353'000.00</b>	<b>250'000.00</b>	<b>29'603'000.00</b>
1080	Grundstücke FV	16'090'000.00	250'000.00	16'340'000.00
1084	Gebäude FV	13'263'000.00	0.00	13'263'000.00
<b>14</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>31'767'961.19</b>	<b>-119'437.13</b>	<b>31'648'524.06</b>
<b>140</b>	<b>Sachanlagen VV</b>	<b>21'066'789.73</b>	<b>1'939'829.17</b>	<b>23'006'618.90</b>
1400	Grundstücke VV	438'541.00	0.00	438'541.00
1401	Strassen / Verkehrswege	3'414'977.20	-36'941.95	3'378'035.25
1402	Wasserbau	3'469'689.45	-191'775.35	3'277'914.10
1403	Übrige Tiefbauten	6'169'811.83	1'080'288.47	7'250'100.30
1404	Hochbauten	6'518'857.75	603'066.50	7'121'924.25
1406	Möbilien VV	778'913.25	485'191.50	1'264'104.75
1409	Übrige Sachanlagen VV	275'999.25	0.00	275'999.25
<b>142</b>	<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>957'518.65</b>	<b>226'691.15</b>	<b>1'184'209.80</b>
1429	Übrige immaterielle Anlagen	957'518.65	226'691.15	1'184'209.80
<b>144</b>	<b>Darlehen</b>	<b>19'001.00</b>	<b>-3'000.00</b>	<b>16'001.00</b>
1445	Darlehen an private Unternehmungen	19'000.00	-3'000.00	16'000.00
1446	Darlehen an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	1.00	0.00	1.00
<b>145</b>	<b>Beteiligungen, Grundkapitalien</b>	<b>13'869'003.00</b>	<b>-829'000.00</b>	<b>13'040'003.00</b>
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Gdewerkverbände	13'347'000.00	-307'000.00	13'040'000.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	522'001.00	-522'000.00	1.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	2.00	0.00	2.00

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Bilanz

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
<b>146</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>2'003'389.80</b>	<b>54'001.30</b>	<b>2'057'391.10</b>
1461	Inv.beiträge an Kantone und Konkordate	410'391.20	0.00	410'391.20
1462	Inv.beiträge an Gemeinden u. Gde-Zweckverbände	769'498.60	-769'498.60	0.00
1464	Inv.beiträge an öffentliche Unternehmungen	823'500.00	823'499.90	1'646'999.90
<b>148</b>	<b>Kumulierte zusätzliche Abschreibungen</b>	<b>-6'147'740.99</b>	<b>-1'507'958.75</b>	<b>-7'655'699.74</b>
1480	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-3'186'842.54	-1'227'264.30	-4'414'106.84
1482	Zusätzliche Abschreibungen immaterielle Anlagen	-957'515.65	-226'692.15	-1'184'207.80
1486	Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	-2'003'382.80	-54'002.30	-2'057'385.10
<b>Passiven</b>		<b>78'965'434.43</b>	<b>5'003'216.05</b>	<b>83'968'650.48</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>21'584'588.50</b>	<b>4'719'018.79</b>	<b>26'303'607.29</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>5'490'190.75</b>	<b>-855'486.71</b>	<b>4'634'704.04</b>
2000	Laufende Verb. aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	4'661'490.05	-1'188'473.21	3'473'016.84
2001	Kontokorrente mit Dritten	21'545.95	239'648.60	261'194.55
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	448'000.00	0.00	448'000.00
2006	Depotgelder und Kautionen	359'154.75	93'337.90	452'492.65
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>0.00</b>	<b>14'000'000.00</b>	<b>14'000'000.00</b>
2013	Verbindlichkeiten gegenüber selbständigen Einheiten	0.00	14'000'000.00	14'000'000.00
<b>204</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>116'650.10</b>	<b>85'078.50</b>	<b>201'728.60</b>
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	30'000.00	30'000.00
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	40'000.00	25'000.00	65'000.00
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	76'650.10	30'078.50	106'728.60
<b>205</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>398'000.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>410'000.00</b>
2050	Kurzfr. Rückst. aus Mehrleistungen des Personals	398'000.00	12'000.00	410'000.00
<b>206</b>	<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>14'520'000.00</b>	<b>-9'000'000.00</b>	<b>5'520'000.00</b>
2064	Darlehen	14'520'000.00	-9'000'000.00	5'520'000.00
<b>209</b>	<b>Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK</b>	<b>1'059'747.65</b>	<b>477'427.00</b>	<b>1'537'174.65</b>
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	834'977.90	-14'822.35	820'155.55
2092	Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspers. im FK	224'769.75	492'249.35	717'019.10
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>57'380'845.93</b>	<b>284'197.26</b>	<b>57'665'043.19</b>
<b>290</b>	<b>Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im EK</b>	<b>2'372'534.58</b>	<b>-286'983.94</b>	<b>2'085'550.64</b>
2900	Spezialfinanzierungen im EK	2'372'534.58	-286'983.94	2'085'550.64
<b>291</b>	<b>Fonds im Eigenkapital</b>	<b>2'865'824.62</b>	<b>458'329.85</b>	<b>3'324'154.47</b>
2910	Fonds im Eigenkapital	2'865'824.62	458'329.85	3'324'154.47
<b>295</b>	<b>Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen</b>	<b>11'862'009.75</b>	<b>-451'917.15</b>	<b>11'410'092.60</b>
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'862'009.75	-451'917.15	11'410'092.60
<b>296</b>	<b>Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>	<b>7'373'902.25</b>	<b>-495'614.10</b>	<b>6'878'288.15</b>
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	7'373'902.25	-495'614.10	6'878'288.15
<b>299</b>	<b>Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag</b>	<b>32'906'574.73</b>	<b>1'060'382.60</b>	<b>33'966'957.33</b>
2990	Jahresergebnis	2'163'154.43	-1'102'771.83	1'060'382.60
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	30'743'420.30	2'163'154.43	32'906'574.73

**Gemeinde Glarus**  
**Jahresabschluss 2016: Finanzkennzahlen HRM2**

	Jahr 2016		Jahr 2015
<b>BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL</b> Bruttoschulden * 100 / Laufender Ertrag	<b>48.4%</b>	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch	39.8%
<b>NETTOSCHULD I (-) PRO EINWOHNER</b> Nettoschuld I / Einwohner (+ = Vermögen)	<b>SFr. 2'069.73</b>	Verschuldung > 0 = Nettovermögen 0 bis -1000 = gering	SFr. 2'057.16
<b>NETTOSCHULD II (-) PRO EINWOHNER</b> Nettoschuld II / Einwohner (+ = Vermögen)	<b>SFr. 3'108.39</b>	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch	SFr. 3'174.26
<b>NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT (-)</b> Nettoschuld I / Fiskalertrag x 100 (+ = Vermögen)	<b>74.1%</b>	< 100% = gut über 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!	73.1%
<b>EIGENKAPITALDECKUNGSGRAD</b> Bilanzüberschuss / -fehlbetrag / Laufender Aufwand * 100	<b>72.9%</b>	Ziel = 12% und mehr	79.4%
<b>SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL</b> Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag * 100	<b>11.4%</b>	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht	15.5%
<b>SELBSTFINANZIERUNGSRAD</b> Nettoinvestitionen Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen * 100 Gesamt	<b>SFr. 5'396'213.47</b> <b>105.6%</b>	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht	SFr. 3'957'770.73 194.6%
<b>KAPITALDIENSTANTEIL</b> Nettozinsaufwand+Abschreibungen VV / Laufender Ertrag * 100	<b>4.9%</b>	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch	5.8%
<b>BRUTTORENDITE DES FINANZVERMÖGENS</b> Ertrag Finanzvermögen / Finanzvermögen * 100	<b>2.4%</b>		2.5%
<b>ZINSBELASTUNGSANTEIL</b> (Zinsaufwand - Zinsertrag * 100) / Laufender Ertrag	<b>0.1%</b>	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht	0.2%
<b>INVESTITIONSANTEIL</b> Bruttoinvestitionen / konsolierter Gesamtaufwand * 100	<b>13.1%</b>	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark	10.4%

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Nachtragskredite

### Gemäss Art. 51, Abs. 4 Finanzhaushaltsgesetz (FHG) und Art. 11 GO

Gemäss Art. 11, Abs. 1, Buchstabe d der Gemeindeordnung Glarus beschliesst die Gemeindeversammlung Nachtragskredite zum Voranschlag, welche 10% des ursprünglichen Budgetkreditbetrages oder 75'000 Franken übersteigen. Liegt die Kreditüberschreitung unter 25'000 Franken, entscheidet der Gemeinderat.

KST Konto	Text	Rechnung 2016 Aufwand	Budget 2016 Aufwand	Überschreitung Aufwand	Begründung
<b>60312</b> 5040.25	<b>Werkhof Ennenda</b> Ersatz Heizung	157'676.25	110'000.00	47'676.25	Ersatz alte Heizung durch Holzsplitzelheizung
<b>62000</b> 5290.02	<b>Raum- und Ortsplanung</b> Honorare externe Berater	112'744.35	50'000.00	62'744.35	Honorare Beratung Revision Ortsplanung
<b>70002</b> 3132.00	<b>Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung</b> Honorare externe Berater	177'027.64	60'000.00	117'027.64	Beratungen und Nachführung Kataster SF Abwasser
	<b>Total</b>	<b>447'448.24</b>	<b>220'000.00</b>	<b>227'448.24</b>	

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Kreditüberschreitungen Gemäss Art. 52, Finanzhaushaltsgesetz (FHG)

Der Gemeinderat hat am 09. März 2017 für diese Kreditüberschreitungen gemäss Art. 52, Abs. 1 und 2 FHG, Beschluss gefasst. Er bringt sie der Gemeindeversammlung als Budgetbehörde gemäss Art. 52, Abs. 3 FHG zur Kenntnis.

KST Konto	Text	Rechnung 2016 Aufwand	Budget 2016 Aufwand	Überschreitung Aufwand	Begründung
<b>40100</b> 3636.00	<b>Beiträge an Altersheime</b> Beiträge an private Haushalte	1'772'827.40	1'485'000.00	287'827.40	Gemeindeanteil Pflegekosten Tarifanpassungen nach Abschluss des Gemeindebudgets
<b>40101</b> 3636.00	<b>Beiträge an Spitex</b> Beitrag an Spitex	253'150.14	215'000.00	38'150.14	Übernahme Defizit gemäss Leistungsvereinbarung
<b>40102</b> 3637.10	<b>Soziale Beihilfen</b> Ungedekte Heimkosten EL	126'190.35	100'000.00	26'190.35	Ungedekte Heimkosten, tiefer als Vorjahr
<b>50005</b> 3141.00	<b>Strassenunterhalt</b> Baulicher Unterhalt Strassen	106'802.10	50'000.00	56'802.10	Fremdkosten Strassenunterhalt
<b>51000</b> 3130.00	<b>Forstwirtschaft allgemein</b> Dienstleistungen Dritter	238'414.60	130'000.00	108'414.60	Durchforstung mit Seilkran durch Dritte - Vereinbarung Schutzwald
<b>54000</b> 3130.00	<b>Bäche und Runsen</b> Dienstleistungen Dritter	73'482.90	10'000.00	63'482.90	Sofortmassnahmen Plängglinurse-z.T. Subventionierung Kanton
<b>61105</b> 3611.00	<b>Kantonsstrassen</b> Entschädigung an Kanton	85'977.40	20'000.00	65'977.40	Gemeindeanteil bauliche Massnahmen Kantonsstrassen
<b>61301</b> 3132.00	<b>San. Oberdorfbach und Zuflüsse</b> Honorare externe Berater	56'976.65	0.00	56'976.65	Honorare Anwaltskanzlei
<b>63000</b> Diverse	<b>Denkmalpflege und Heimatschutz</b> Beiträge an Denkmalpflege	91'736.70	36'000.00	55'736.70	Gesetzliche Gemeindebeiträge
	<b>Total</b>	<b>2'805'558.24</b>	<b>2'046'000.00</b>	<b>759'558.24</b>	



## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Übertragungskredite 2017 Gemäss Art. 53, Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Der Gemeinderat hat am 23. März 2017 gemäss Art. 53, Abs. 2 FHG beschlossen, die nachfolgenden Kredite im Totalbetrag von CHF 4'244'800 auf das Folgejahr 2017 zu übertragen.

Er erstattet der Gemeindeversammlung als Budgetbehörde gemäss Art. 53, Abs. 3 FHG Bericht.

Detail Übertragungskredite Investitionen			Freigabe	
Position Budget	Beschreibung	Betrag IR 2017	Instanz	Datum
<b>Total</b>		<b>4'244'800</b>		
<b>ex 2014</b>				
604.05	Primarschulhaus Netstal: Spielplatzsanierung	48'000	GL	27.06.14
620.19	Investorenwettbewerb Kasernenareal Glarus	50'000	GL	14.11.14
<b>ex 2015</b>				
15120.02	Sitzungs-App Axioma und Tablets	25'000	GL	27.11.15
15500.10	Neue Fundamente für KNIE Zaunplatz Glarus	40'000	GL	17.04.15
15500.11	Deponie Netstal, Sanierung Altlasten	30'000	GL	17.04.15
15500.15	Wanderweg Mühlefuhr - Hüsliguet	12'000	GL	17.04.15
15510.25	Bodensanierung Längrüti brutto	29'200	GR	02.04.15
15602.18	Rest. Uschenriet: Neue Trenntüre Restaurant/Küche	7'500	GL	05.12.14
15602.20	Rest. Aeugstenhütte: Projekt langfristige Erhaltung	31'800	GL	05.12.14
15603.05	Truppenunterkunft: Sanierung undichtes Flachdach	37'900	GR	05.03.14
15604.03	Primarschulhaus Netstal: Sanierung Spielplatz 2. Teil	50'000	GL	05.12.14
15604.17	Buchholz Glarus: Sitzgelegenheit aussen Westseite	13'300	GL	05.12.14
15604.28	Kindergarten Geha Ennenda: Möbel, Spielgeräte 2 Teil	20'000	GL	05.12.14
15604.32	Ferienheim Saggberg: Sanierung Kegelbahn	7'600	GL	05.12.14
15607.16	Sportanlage Wiggis, Netstal: Sanierung Ballfangzaun	30'000	GL	11.03.16
15611.22	Linthsteg Bahnhof Glarus - Ennetbühls	15'600	GL	08.01.15
15614.06	Hochwasserschutz Linth, Mühlefuhr	170'000	GV	28.01.14
15620.08	M S 4.4 Verwaltungsrechtliche Verträge	10'000	GL	23.01.15
15620.11	Umbau Bahnhofplatz Glarus, PJ (Anteil Gemeinde)	1'100	GL	23.01.15
15620.12	M S 3.2 Entwicklung ESP Bahnhof Glarus/Ennetbühls	40'000	GL	23.01.15
15620.14	M S 4.5 Schutz und Erneuerung historische Ortsbilder	50'000	GL	23.01.15
15620.16	Investorenwettbewerb Kasernenareal Glarus	1'600	GL	23.01.15
15620.17	Entwicklung ESP Buchholz	75'000	GR	05.03.15
<b>ex 2016</b>				
16120.03	Passivierungsassistent Axioma (Langzeitarchivierung)	20'000	GL	01.04.16
16500.05	Deponie Netstal, Sanierung Altlasten	24'700	GL	11.03.16
16500.15	Deponieplanung 3. Etappe Allmeind	187'000	GR	24.03.16
16500.16	Neue Zahlstelle Parkplatz Güntlenau	15'000	GL	11.03.16
16510.04	Schutzwalderschliessung Ruoggis, Ost, Klöntal	103'000	GR	28.01.16
16510.05	Schutzwalderschliessung Ruoggis, Ost / Beitrag 50%	-55'000	GR	28.01.16
16510.08	Lawinverbauung Aueli, Uschenriet, Ennenda	16'400	GL	15.01.16
16510.10	Heuseilersatz Tümpimatt-Bärenboden, Ennenda	18'000	GL	24.06.16
16510.11	Elektrifizierung/Gebäudeanpassung Holzhalle Trümpiger	20'000	GL	24.06.16
16510.15	Sanierung Rossmattentalstrasse	60'000	GR	28.01.16
16510.26	Sanierung El. Anlage Klönstalden / Brandschutz	20'000	GL	24.06.16
16602.08	Rest. Schützenhaus: Bühnentechnik Licht und Musik	18'700	GR	28.01.16
16602.16	Rest. Bergli: Eingangstüren, Pächtereingang, Lager, Windfang	3'400	GL	08.01.16
16602.20	Rest. Bergli: Aufbereitung Buffet Ost	1'700	GL	08.01.16
16602.27	Neue Häuser Schlöffeli Netstal, PJ Gesamterneuerung	10'000	GL	01.04.16

## Gemeinde Glarus

### Jahresabschluss 2016: Übertragungskredite 2017 Gemäss Art. 53, Finanzhaushaltsgesetz (FHG)

Detail Übertragungskredite Investitionen			Freigabe	
Position Budget	Beschreibung	Betrag IR 2017	Instanz	Datum
16603.04	Truppenunterkunft: Ersatz Elektro-Unterverteilung	17'900	GL	12.02.16
16603.17	SH Buchholz und FW-Stützpunkt:PJ Heizungsverbund	25'000	GL	12.02.16
16603.18	Projekt Umbau Halle Trümpi, Ygruben	55'800	GL	01.04.16
16603.19	Sammelstelle Netstal, Vorprojekt	30'000	GL	01.04.16
16604.03	TH Zweiggarten Netstal: PJ-Kredit Flachdachsanieung	12'000	GL	01.04.16
16604.10	Kiga Grünhag: Sanierung Holzkonstruktion	35'000	GL	01.04.16
16604.19	Schulraumplanung: Projektvorbereitung Gesamterneuerungen	66'600	GL	01.04.16
16604.22	SH Riedern: Gesamtsanierung Sanitäranlagen - Stratus	55'000	GL	08.01.16
16604.27	SH Buchholz Glarus: Motoren Fensteröffnung; keine Ersatzteile	20'000	GL	01.04.16
16604.39	Ferienheim Saggberg: Erneuerung WC Dachgeschoss	15'000	GL	01.04.16
16607.20	Beschriftung der Sportplätze in der Gemeinde	20'000	GL	19.02.16
16608.05	SB Netstal: Chemiecontainer und 4 Gerätewagen	15'000	GL	19.02.16
16611.05	Erneuerung Riedernstrasse, inkl. Belag, Glarus	52'600	GR	28.01.16
16611.11	Lärmgutachten/Sanierung Gemeindestrassen	19'300	GR	28.01.16
16611.15	Erneuerung Strassenbeleuchtung Kantonsstrasse	20'000	GL	08.01.16
16611.23	Projektierung Linthsteg Bahnhof Glarus - Ennetbühls	20'000	GR	07.07.16
16611.25	Vorprojekte Strassen	37'500	GR	28.01.16
16611.28	Parkierungskonzept, PJ und Umsetzung Parkraumzonen	17'500	GL	26.02.16
16611.29	Parkierungsanlagen, generelle Planung und Projekte	30'100	GR	10.03.16
16611.30	Verkehrsberuhigung, Etappe 1	488'000	GR	28.04.16
16611.31	Landsgemeindeplatz, Begegnungszone	75'000	GR	28.04.16
16611.33	Erschliessung Buchholz, Projektierung	7'000	GL	08.01.16
16612.04	Umbau Busbahnhof Glarus, Überarbeitung Projekt	50'000	GL	08.01.16
16612.05	Bauliche Anpassung Bushaltestellen	30'000	GL	08.01.16
16612.06	Konzept Bushaltestellen (zB BehiG)	50'000	GL	08.01.16
16614.01	Oberdorfbach und Zuflüsse, Engpass Sandstrasse	147'200	GR	07.07.16
16614.02	Oberdorfbach und Zuflüsse, (Beträge Bund/Kanton)	-100'000	GR	07.07.16
16614.03	Oberdorfbach und Zuflüsse, Abschluss Hauptarbeiten	20'000	GL	08.01.16
16614.05	Hochwasserschutz Linth, Überarbeitung Bauprojekt	179'000	GR	10.03.16
16614.06	Hochwasserschutz Linth, Finanzierung, Landerwerb	100'000	GR	10.03.16
16620.04	M S 2.2 Immobilienstrategie	70'000	GR	02.06.16
16620.05	M S 2.1 Schulraumplanung, Unterstützung Gesamtplanung	38'300	GR	28.01.16
16620.06	M S 3.2 Entwicklung ESP Bahnhof Glarus/Ennetbühls	50'000	GL	10.06.16
16620.08	M S 4.5 Schutz und Erneuerung der historischen Ortsbilder	29'500	GL	10.06.16
16620.13	V 2.3 Fuss- und Radwegnetzplanung	19'200	GL	10.06.16
16622.01	Erneuerung Kanalisation Hinterbühl, Netstal	30'000	GL	08.01.16
16622.05	Erneuerung Kan. Riedernstr. alte Brauerei-Lindenstr. GL	150'000	GR	03.09.15
16622.06	Erneuerung Kann. Rosengasse/Fenzgasse, Ennetbühls	30'000	GL	08.01.16
16622.07	Überarbeitung Entwässerungsplanung Abwasser (GEP)	142'700	GR	28.01.16
16622.10	Erneuerung Kanalisation Lerchenstrasse, Netstal-Riedern	21'400	GL	08.01.16
16622.11	Erneuerung Kanalisation Stampfgasse und Werkhofstrasse, Glarus	30'000	GL	08.01.16
16622.13	Abwassersanierung (ARA) hinteres Klöntal Vorauen	90'000	GR	28.01.16
GR-B 117	Realisierung Speakerhaus Buchholz	250'000	GR	14.07.16
GR-B 118	Plänggkirunse Netstal, Sofortmassnahmen II nach Felssturz	329'900	GR	14.07.16
GR-B 162	Projektkosten ARA Schwammhöhe	45'800	GR	29.09.16
GR-B 163	Vorbereitungsarbeiten Multifunktionsplatz Buchholz	13'200	GR	29.09.16
GR-B 166	Sanierung Heizung Werkhof Trümpiger, Ennenda	2'300	GR	29.09.16
GR-B 186	Gesellschaftshaus Ennenda, Planungsarbeiten Verpachtung	33'500	GR	24.11.16

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
an den Gemeinderat der  
**Gemeinde Glarus, Glarus**

zur Jahresrechnung  
**per 31. Dezember 2016**

**Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat zur Jahresrechnung  
der Gemeinde Glarus, Glarus**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der eigenständigen „Technischen Betriebe Glarus“ und der „Alters- und Pflegeheime Glarus“ geprüft.

*Verantwortung des Gemeinderates*

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie der Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung des Wirtschaftsprüfers*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr dem Gesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie der Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (HRM2) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG  
Frauenfeld

Dr. Christopher J. Dietl  
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Mauro Palazzesi  
zugelassener Revisionsexperte

Frauenfeld, 29. März 2017

Prüfungsgrundlagen

- Rechnung 2016 der Gemeinde Glarus
- Erläuterungen zur Rechnung 2016

**A N H A N G**

**Brigitte Kundert-Fonds**

**Dr. Rudolf Stüssi-Fonds**

**Gemeinde Glarus**  
**Jahresabschluss 2016: Anhang Fonds**

<b>Brigitte-Kundert-Fonds</b>		Aufwand 2016 Fr.	Ertrag 2016 Fr.
<b>Ertragsabrechnung</b>			
Zinserträge			629.15
Honorare		518.40	
Bankspesen und andere Unkosten		87.30	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge		23.45	
<b>Total</b>		<b>629.15</b>	<b>629.15</b>
<b>Bilanz</b>		Aktiven 2016	Passiven 2016
Credit Suisse Glarus		298'299.21	
Verrechnungssteuer-Guthaben		220.25	
Wertschriften		600'000.00	
Verwendbare Erträge	28'496.01		
Übertrag Ertragsabrechnung	23.45		28'519.46
Kapitalkonto per 31.12.2016			870'000.00
<b>Total</b>		<b>898'519.46</b>	<b>898'519.46</b>
<b>Dr. Rudolf-Stüssi-Fonds</b>		Aufwand 2016 Fr.	Ertrag 2016 Fr.
<b>Ertragsabrechnung</b>			
Zinserträge			5'627.20
Liegenschaftsertrag			36'600.00
Liegenschaftsaufwand		68'111.60	
Honorare und Bankspesen		827.75	
Kapitalisierung -1/4 vom Nettoaufwand von Fr. 26'712.15		-6'700.00	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge		-20'012.15	
<b>Total</b>		<b>42'227.20</b>	<b>42'227.20</b>
<b>Bilanz</b>		Aktiven 2016	Passiven 2016
Glerner Kantonalbank Glarus		805'813.50	
Verrechnungssteuer-Guthaben		1'969.55	
Debitoren		0.00	
Wertschriften		500'000.00	
Liegenschaft Burgstrasse 30		750'000.00	
Kreditoren			53'111.60
Verwendbare Erträge, Bestand 01.01.2016	209'783.60		
Beitrag an Naturzentrum	-5'000.00		
Übertrag Ertragsabrechnung	-20'012.15		184'771.45
Kapital	1'826'600.00		
Kapitalisierung per 31.12.2016	-6'700.00		1'819'900.00
<b>Total</b>		<b>2'057'783.05</b>	<b>2'057'783.05</b>

## Traktandum 7

# Gewährung eines Kredites von CHF 530'000.- für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Gesellschaftshaus Ennenda

---

### 7.1. Ausgangslage

#### **Gastronomiebetriebe im Eigentum der Gemeinde in mehrheitlich stabilen Verhältnissen**

Die Gemeinde Glarus ist im Besitz von insgesamt zehn Restaurants und Gastronomiebetrieben unterschiedlicher Grösse und unterschiedlicher Ausrichtung. Die gemeindeeigenen Betriebe setzen sich zusammen aus den Restaurants Bergli Glarus, Gesellschaftshaus Ennenda, Schützenhaus Glarus, Schwammhöhe Klöntal sowie Uschenriet Ennenda. Weiter zählen auch die fünf kleineren Gastronomiebetriebe Aeugstenhütte Ennenda, Buchholzstübli Glarus, Schützenstube Allmeind Glarus sowie die beiden Schwimmbadkioske Netstal und Glarus zum Gastronomieportfolio der Gemeinde.

Grundsätzlich verfügt die Gemeinde Glarus in ihren Gastronomiebetrieben über langjährig erfolgreiche und etablierte Verhältnisse. Es bestehen Pachtverhältnisse teilweise bereits seit mehreren Jahren und es gelingt immer wieder, namhafte Neuverpachtungen zu realisieren.

#### **Dorfresterants als soziale Gefässe immer stärker gefährdet**

Allen Gastronomiebetrieben – egal ob im Privateigentum oder im Eigentum der Gemeinde – ist gemein, dass sie eine tragende Rolle bezüglich der Aufrechterhaltung von sozialen Bindungen in der Gemeinde spielen. Sie stellen oftmals einen wichtigen Treffpunkt für den jeweiligen Ortsteil dar und spielen als Orte der Begegnung eine wichtige Rolle im sozialen Leben der ansässigen Bevölkerung.

Die Entwicklung sowohl wirtschaftlicher wie gesellschaftlicher Art hat in den letzten drei Jahrzehnten dazu geführt, dass die Bedingungen für Betreiber von Gastronomieangeboten zusehends anspruchsvoller und schwieriger geworden sind. Es ist hinlänglich bekannt, dass es selbst Spitzengastronomen selten gelingt, mit ihrer Tätigkeit kostendeckend zu arbeiten. Gerade Betriebe im Privateigentum können heute oftmals nicht mehr rentabel geführt werden. Die Gastgeber sind auf private Geldgeber angewiesen oder werden mit der Zeit unweigerlich – oftmals auch mangels geeigneter Nachfolgeregelung – zur Geschäftsaufgabe gezwungen.

#### **Die Rolle der Gemeinde bezüglich Erhalt und Förderung des Dorflebens**

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 hat über die Schwerpunkte der Legislaturplanung 2015 - 2018 abgestimmt und diese gutgeheissen. Ein Schwerpunkt der politischen und operativen Massnahmenplanung ist dem Dorfleben gewidmet: „Das Dorfleben und die Dorfkulturen sind lebendig und werden als Bereicherung für die Gemeinde und ihre Bevölkerung wahrgenommen“ (Schwerpunkt 4, Ziel 2). Speziell das Vereinsleben spielt in diesem Wirkungsgefüge eine wichtige Rolle.

Als Eigentümerin der erwähnten Gastronomieliegenschaften ist die Gemeinde Glarus keine Ausnahmeerscheinung. Zahlreiche andere Schweizer Gemeinden verfügen über Eigentum an solchen Immobilien und übernehmen damit eine wichtige Rolle im Erhalt und der Förderung dieser Gefässe für den sozialen Austausch in der Gesellschaft. Der Umstand, dass die Gemeinde als Eigentümerin in der Lage ist, auf die Pachtzinsgestaltung und damit auf die Kostenstruktur direkt Einfluss zu nehmen, führt auch für den Fall der erwähnten Glarner Gastronomieliegenschaften dazu, dass bezahlbare Bedingungen angeboten werden können. Es liegt zwar auf der Hand, dass dies kein Garant für eine erfolgreiche Geschäftsführung darstellt, wohl aber als gute und realistische Ausgangslage für jemanden mit Restaurationserfahrung und Führungskompetenz gilt.

Die Gemeinde nimmt als Eigentümerin von Gastronomieliegenschaften damit im Rahmen ihrer politisch legitimierten Zielsetzungen gesellschaftliche Aufgaben wahr und engagiert sich aktiv für das soziale Leben in den Ortsteilen. Sie trägt zum Erhalt strategisch wichtiger Liegenschaften in ihrer Nutzung als Gastronomiebetriebe bei und sichert deren vorgesehene Nutzung langfristig.



## **Gesellschaftshaus Ennenda von hoher Bedeutung für Dorf- und Vereinsleben**

Das Gesellschaftshaus ist für das Dorfleben speziell im Ortsteil Ennenda von zentraler Bedeutung. Mit seiner Gemeindestube und dem grosszügigen Saal bietet es vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, von welchen speziell die zahlreichen Vereine regen Gebrauch machen. Aber auch der Umkehrschluss ist zulässig – so, wie die Vereine das Gesellschaftshaus brauchen, braucht das Gesellschaftshaus die Vereine –, eine gegenseitige Symbiose, welche nicht nur das Dorfleben Ennenda belebt, bereichert und befruchtet, sondern regionale Ausstrahlung ermöglicht.

So fanden während den letzten drei Jahren (selbst in wirtelosem Zustand) im Durchschnitt zwei Grossanlässe pro Monat statt (Geburtstagsfeste, Hochzeiten, Fasnacht, Tanznachmittage, kirchliche Anlässe, Turnerkränzli, politische Veranstaltungen, Hauptversammlungen diverser Vereine, Leidmahle, Jubiläen) sowie diverse kleinere Anlässe während des Jahres (Börsen, Gemeindegänge, Gesundheitsanlässe). Zusätzlich proben zweimal wöchentlich Tanzgruppen, Heimatchörli, Männerchor und Jugendchor.

## **Gemeinderat spricht sich für bisherige Nutzung aus**

Seit dem Leerstand des Gesellschaftshauses ab Mitte 2014 hat sich der Gemeinderat anlässlich diverser Sitzungen intensiv mit der weiteren Nutzung des Gesellschaftshauses Ennenda auseinandergesetzt. Dabei sprach er sich mehrfach dafür aus, dass das Gesellschaftshaus auch weiterhin dreiteilig mit Restaurant, Gemeindestube und Saal genutzt werden soll. Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass das traditionsreiche Haus weiterhin Vereinen und Veranstaltern als Veranstaltungslokalität zur Verfügung stehen soll und hat sich damit klar zum Gesellschaftshaus als gesellschaftlich wichtigem Haus bekannt. Denn das Gesellschaftshaus nimmt für das soziale Leben im Ortsteil Ennenda eine tragende Rolle ein und gilt bezüglich Speise- und Versammlungslokal für das ganze Glarnerland als wichtiges Angebot.

## **Intensiver Akquisitionsprozess zur Neuverpachtung nach drei Jahren von Erfolg gekrönt**

Seit der Auflösung des letzten Pachtvertrages Mitte 2014 ist, basierend auf den Entscheiden des Gemeinderates und in Übereinstimmung mit der Legislaturplanung 2015 - 2018, die Suche nach einem geeigneten Pächter engagiert und ohne Unterbruch geführt worden. Diese gestaltete sich als äusserst anspruchsvoll und führte im ersten Ausschreibungszyklus zu keiner erfolgreichen Verpachtung.

Kurz vor Weihnachten 2015 ist die Spontanbewerbung von Beat Schittenhelm, dem früheren Gastgeber des Chalet Hotel Ahorn in Braunwald, eingegangen. Schittenhelm erlangte im Glarnerland vor allem Bekanntheit durch das Projekt bei den Swiss Airlines, welche von September bis Dezember 2015 in der Business-Klasse ein Glarner Menü servierten.

Diverse Vorbereitungsarbeiten wie das Vorlegen eines Businessplans, dem detaillierten Vorstellen des Betriebskonzeptes sowie die zahlreichen Arbeitssitzungen mit Teilen der Verwaltung, der Geschäftsleitung und des Gemeinderates führten schliesslich – nach eineinhalb Jahren intensiver Auseinandersetzung mit dem Gesellschaftshaus – am 25. Januar 2017 zur Unterzeichnung eines Fünfjahres-Vertrages. Beat Schittenhelm will, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, ab 1. September 2017 der neue Pächter des Gesellschaftshauses Ennenda werden.

## **Gesellschaftshaus braucht ein Facelifting**

Sowohl Ambiente als auch Innenausbaustandard des Gesellschaftshauses datieren aus den Jahren 1995 - 1997, in denen das Haus letztmals einer umfangreichen Totalrenovation unterzogen wurde. Dieser mittlerweile zwanzigjährige Standard, speziell im Restauranttrakt, entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen nach Wohlfühlatmosphäre beim Gast. Die Einrichtung soll heimeliger und einladender, das Restaurant mit natürlichen Materialien wie Holz und Stein gestaltet werden. Auch die Aussenhülle wirkt nicht einladend und muss mit entsprechenden, minimalen Massnahmen aufgewertet werden.

Um einer neuen Pächterschaft eine solide Ausgangslage für einen gelungenen Neustart und einen erfolgreichen Betrieb des Hauses zu ermöglichen, müssen sowohl Interieur wie Exterieur den neuen Bedürfnissen von Gästen und Besuchern angepasst werden. Dies kann ohne entsprechende Investitionen nicht gelingen.

## **Wirtwohnung wird freigespielt**

Das Gesellschaftshaus ist, neben zahlreichen anderen Räumlichkeiten, mit einer Wirtwohnung ausgestattet. Diese wird momentan von der Hauptabteilung Bildung und Familie als Hort mit rund 20 Tagesbetreu-

ungsplätzen genutzt. Für den Erfolg des Gesellschaftshauses ist es jedoch zentral, dass der Pächter im Haus wohnhaft ist, da sich ansonsten eine kundenfreundliche Bewirtschaftung als schwierig gestaltet.

Der Gemeinderat hat die Hauptabteilungen Bau und Umwelt sowie Bildung und Familie damit beauftragt, für die Tagesstruktur eine geeignete Lösung zu finden. Diese Lösung ist in Form eines Mietverhältnisses gefunden.

## **7.2. Zur Person des Pächters**

### **Beat Schittenhelm's Herz schlägt für die Gastronomie**

Die Gastgeberkarriere des 1961 geborenen Bündners Beat Schittenhelm beginnt mit einer Lehre im Romanik Hotel in Chur. Während seiner militärischen Ausbildung kommt er erstmalig in Kontakt mit dem Glarnerland und findet sofort Gefallen an Land und Leuten. Er wird Souschef in einem Gastronomiebetrieb in Kriegstetten, darauf folgt ein Sprachaufenthalt in England und eine Position als Küchenchef in Ägypten. Während seiner Anstellung im Seehotel Luzern bildet er sich zum eidgenössisch diplomierten Küchenchef weiter und eröffnet später seinen ersten eigenen Betrieb im Tessin gemeinsam mit Pro Infirmis, das vegetarische Restaurant und Hotel Kastanienbaum. Während der darauf folgenden Zeit beim Zürisee Hotel arbeitet Beat Schittenhelm für kurze Zeit bei einem namhaften französischen Koch. Seine Passion zum Kochen umschreibt er einfach wie klar: „Es spielt mir keine Rolle, wo ich koche, wichtig ist mir einzig die Liebe zum Kochen.“

2011 findet Beat Schittenhelm auch beruflich ins Glarnerland. Im Dezember eröffnet er als Chefkoch und Betriebsleiter das Chalet Hotel Ahorn in Braunwald, welches er bis 2015 mit Herzblut und einer soliden, regional geprägten, frischen und ehrlichen Küche auf hohem Niveau erfolgreich führt. Während dieser Zeit erhalten Gäste der Business-Klasse der Swiss Airlines von September bis Dezember 2015 ein aussergewöhnliches, von Beat Schittenhelm kreierte und zubereitete Glarner Menü serviert. Unter seiner Federführung gelingt es damit, gemeinsam mit sechs weiteren Glarner Partnern, das Glarnerland kulinarisch bekannter zu machen und für internationale Schlagzeilen zu sorgen.

### **Fasziniert vom Gesellschaftshaus**

Die Zeit in Braunwald hinterlässt bei Beat Schittenhelm einen bleibenden Eindruck – er verliebt sich, wie er sagt, in Land und Leute und will im Glarnerland Wurzeln schlagen. Als er sich nach seinem Austritt beim Chalet Hotel Ahorn mit temporären Engagements unter anderem beim WEF in Davos und bei Art-on-Ice in Zürich als Gastronom einen Namen macht, wird er auf die Pacht Ausschreibung des Gesellschaftshauses in Ennenda aufmerksam. „Ich habe mich sofort intensiv mit dieser Chance auseinandergesetzt. Bei einer ersten Besichtigung der Räumlichkeiten war für mich klar: Dieses Haus ist etwas ganz Besonderes“, erinnert sich Schittenhelm.

Neben den Chancen, die Beat Schittenhelm rund um das Gesellschaftshaus sieht (grosser Saal, Raumangebot für kleine bis mittelgrosse Anlässe, bekannter Name, gute Parkplatzsituation und Erreichbarkeit), ist er sich auch über dessen Defizite im Klaren: „Das Restaurant Gesellschaftshaus ist seit bald drei Jahren geschlossen, was besondere Herausforderungen an eine Wiedereröffnung stellt. Auch die Innenausstattung entspricht nicht mehr den Ansprüchen des Gastes von heute. Aber ich sehe ganz klar Potential, denn im Glarnerland gibt es nicht viele spezielle Gastronomiekonzepte.“

### **Besonderes Augenmerk auf die Vereine**

Das Gesellschaftshaus stellt in besonderem Masse für die lokalen Vereine und Organisationen ein wichtiges Lokal dar. Auch auf diese Besonderheit hat Beat Schittenhelm von Anfang an professionell und überlegt reagiert: „Die Vereine sind mir sehr wichtig. Ein Betriebskonzept ohne die Berücksichtigung der Vereinsanliegen und deren Unterstützung ist in meiner Optik nicht überlebensfähig“, so Beat Schittenhelm. Tatsächlich hat er Mitte März 2017 alle Ennendaner Vereine zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, seine Gastgeber-Philosophie vorgestellt und im Dialog mit den anwesenden Vereinsvertretern deren Bedürfnisse abgeholt. Darüber hinaus wird er das bereits bestehende „Benützungsreglement Gesellschaftshaus Ennenda“, welches einen Rahmen zwischen Pächter und Vereinen zur Benutzung der Räumlichkeiten absteckt, weiterführen.

## **Gut und erfolgreich im Glarnerland vernetzt**

Gemeinsam mit seinem Team kommen Beat Schittenhelm beim Aufbau einer neuen Kundschaft für das Gesellschaftshaus die Erfahrungen und die Beziehungen (zum Beispiel mit der Metzgerei Kern und dem Käsespezialisten Sepp Gössi) zu Gute, welche beim Projekt mit der Fluggesellschaft Swiss 2015 aufgebaut werden konnten. „Es ist mir wichtig, auch für das Gesellschaftshaus mit einheimischen Partnern zusammen zu arbeiten“, sagt Beat Schittenhelm. Entsprechende Gespräche hat er bereits geführt.

Beat Schittenhelms Kernteam besteht aus seiner Lebenspartnerin Sandra Flury sowie Chef de Service Christof Jordans, welches in dieser Zusammensetzung bereits erfolgreich im Chalet Hotel Ahorn zusammengearbeitet hat.

## **Kein Gourmet-Tempel, sondern Wohlfühlen zu bezahlbaren Preisen**

Zwar verfügt Beat Schittenhelm über eine gastronomische Vergangenheit als Spitzenkoch, doch einen Gourmet-Tempel will er aus dem Gesellschaftshaus nicht machen: „Das Gesellschaftshaus ist – wie es der Name schon ausdrückt – ein Haus der Gesellschaft, und als solches wollen wir es auch betreiben. Die Bevölkerung soll sich bei uns wohlfühlen und zu bezahlbaren Preisen bekocht werden“, so Beat Schittenhelm zu seinem Betriebskonzept. Dass sich die Bevölkerung ein Essen bei ihm nur zu besonderen Anlässen einmal im Jahr leisten kann, dies will Beat Schittenhelm auf gar keinen Fall – vielmehr soll der Kunde mehrmals im Jahr begrüsst werden können, beispielsweise durch attraktive Menüpreise.

Zum Herzstück seiner Tätigkeit im Gesellschaftshaus soll das mit dem neuen Namen „Trigonella“ versehene Restaurant werden. Das Gesellschaftshaus als Ganzes soll auch weiterhin diesen Namen tragen und wird daher keine Namensänderung erfahren. Trigonella, der lateinische Name für Zigerkraut, stehe im neuen Restaurant dabei als Zeichen für frische und ehrliche Alpenküche zu vernünftigen Preisen, sagt Beat Schittenhelm. Mit seinem Businessplan legt er dem Gemeinderat denn auch ein auf das Gesellschaftshaus zugeschnittenes Konzept vor. Glarner Spezialitäten und traditionelle Alpengerichte, ergänzt mit Grillköstlichkeiten, frisch, spannend und ehrlich interpretiert, will Schittenhelm seinen Gästen künftig im Trigonella servieren. Daneben plant er Sonntagsbrunche und Kuchenbüffets, Weihnachtsessen, saisonale Spezialitäten wie Wild und Themenwochen, dies alles mit dem Bewusstsein, dass dem Vereinsleben in Ennenda besondere Beachtung gebührt, und die Vereinsmitglieder auch Privatpersonen sind, die neben dem Vereinsanlass auch einmal für das sonntägliche Familienmittagessen, Geburtstage oder einfach nur ein gemütliches Abendessen zu zweit im Trigonella einkehren möchten.

## **7.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung**

### **Aufgeschobene Investitionen wegen fehlendem Pächter**

In Anbetracht der Tatsache, dass das Gesellschaftshaus während bald drei Jahren nicht aktiv bewirtet wurde, sind in dieser Zeit lediglich die dringlichsten Unterhaltsarbeiten getätigt worden. So wurden beispielsweise anstehende Ersatzinvestitionen in Bezug auf Küchengeräte und Kochgeschirr zurückgestellt und auch im Aussenbereich wurde lediglich Kleinunterhalt betrieben.

Die neue Situation stellt die Gemeinde nun vor die Herausforderung, die zurückgestellten Investitionen in enger Abstimmung mit Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wie auch den Vorstellungen und Bedürfnissen seitens Pächter zu planen, zu budgetieren, zu genehmigen und umzusetzen. Dies alles im Sinne einer gelungenen Neueröffnung Anfang September 2017.

### **Geplante Eröffnung im September macht Vorarbeiten nötig**

Bezugnehmend auf die Zielsetzung der Eröffnung Anfang September 2017 musste der Gemeinderat gewisse Massnahmen bereits vor dem Entscheid der Gemeindeversammlung vom 9. Juni einleiten. So wurden sowohl die Submission als auch das Baugesuch bereits vor Zustimmung der Gemeindeversammlung ausgeschrieben beziehungsweise eingegeben. Dies selbstredend unter der Voraussetzung, dass gesprochene Auftragsvergaben unter Vorbehalt des Entscheides der Gemeindeversammlung zur Ausführung gelangen.

Ebenfalls hat der Gemeinderat mit Beschluss 186/2016 vom 17. November 2016 einen Planungskredit über CHF 40'000.00 ausserhalb Budget 2016 für die weiteren Projektierungsarbeiten bezüglich Gesellschaftshaus bewilligt.

Sämtliche anderen Investitionen gemäss untenstehender Auflistung werden unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung und Budgetfreigabe durch die entsprechenden Gremien getätigt.

## Pächter trägt Vorleistungen und Eigenmittel bei

Beat Schittenhelm hat sich während eineinhalb Jahren intensiv mit Wiedereröffnung und Betrieb des Gesellschaftshauses auseinandergesetzt. Dabei wurde er von einem professionellen Projektmanager eng begleitet. Sein Entscheid, den Fünfjahres-Pachtvertrag mit der Gemeinde einzugehen, zeugt von seiner Überzeugung, dem Gesellschaftshaus langfristig neues Leben einhauchen zu können. Der Umstand, dass Beat Schittenhelm darüber hinaus einen sechststelligen Betrag für Projektentwicklung, Auftritt und Marketing, Geschirr, Besteck, Gläser, Kochuntensilien, Dekorationsmaterial etc. zu investieren bereit ist beziehungsweise teilweise als Vorleistungen bereits investiert hat, verleiht seiner Überzeugung und seinem ehrlichen Engagement zusätzlich Ausdruck.

## Zusammensetzung des beantragten Kredites

Im Zuge der potenziellen Neuverpachtung wurde der Zustand des Gesellschaftshauses unter Beizug ausgewiesener Fachpersonen im Detail erhoben. Darauf aufbauend und mit dem Betriebskonzept des neuen Pächters eng abgestimmt, gestaltet sich die Zusammensetzung des beantragten Kredites von CHF 530'000.00 ausserhalb Budget 2017 wie folgt:

### Restaurant:

Elektroanlagen (Leuchten/Lampen, Apparate Schwachstrom)	Fr. 43'500.-
Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	Fr. 20'000.-
Küchen- und Restaurantgeräte (Ersatzinvestition Herdanlage Fr. 120'000.-)	Fr. 136'500.-
Möbliering	Fr. 93'500.-
Gipser-, Schreiner- und Metallbauarbeiten	Fr. 34'000.-
Bodenbeläge, innere Oberflächenbehandlungen	Fr. 54'000.-
Dekoration/Einrichtung, Baureinigung	Fr. 18'000.-
Baumeisterarbeiten	Fr. 16'000.-
<b>Gesamtkosten Restaurant</b>	<b>Fr. 415'500.-</b>
<b>Fassade: Malerarbeiten, Elektroanlagen, Reinigung</b>	<b>Fr. 34'500.-</b>
<b>Wirtwohnung: Sanierung innere Oberflächen, Malerarbeiten</b>	<b>Fr. 15'000.-</b>
<b>Saal: Küchen- und Restaurantgeräte</b>	<b>Fr. 30'000.-</b>
<b>Baumanagement/Bauleitung, Baunebenkosten</b>	<b>Fr. 35'000.-</b>
<b>Kredit ausserhalb Budget</b>	<b>Fr. 530'000.-</b>

## Keine Luxusvariante

Weder der beantragte Kredit noch das geplante Betriebskonzept des Pächters (siehe unter Punkt 7.2.) gehen von einer Maximal- respektive Luxusvariante in der Endausführung aus. Vielmehr stellen die beantragten Investitionen respektive das Betriebskonzept eine vernünftige und sinnvolle Mischung aus der Erfüllung heutiger Gästebedürfnisse einerseits sowie betriebsnotwendigen Ersatzinvestitionen andererseits dar. Dieser Kredit und die damit verbundenen Investitionen stellen sicher, dass ein neuer Pächter – unabhängig von der Person des Pächters – auf einer soliden Ausgangslage bezüglich Interieur, Gerätschaften und Ambiente aufbauen und damit realistische und marktkonforme Rahmenbedingungen vorfinden kann.

## Kostenwahrheit und Kostentransparenz: Finanzplan 2017 - 2019

Der beantragte Kredit von CHF 530'000 umfasst ausschliesslich Investitionen, die der Sanierung und Erneuerung des Gesellschaftshauses zuzuschreiben sind. Es ist jedoch offensichtlich, dass daneben zusätzlich Unterhaltskosten anfallen, auch wenn keine erfolgreiche Verpachtung und Betriebsführung des Gesellschaftshauses zu Stande kommen sollten: dies, um den Wert und die Funktionalität der Immobilie langfristig aufrechtzuerhalten.

Zusammengefasst fallen für die Jahre 2017 bis 2019 – vorbehältlich eines positiven Entscheides der Gemeindeversammlung – die folgenden Kosten für das Gesellschaftshaus Ennenda an:

## Jahr 2017

### bereits budgetiert

Saal: Reparatur der Aussentreppe (Saaleingang).....	Fr.	80'000.-
Saal: Neue Tontechnik und Bühneneinrichtung.....	Fr.	120'000.-
Glärnischbligg: Behebung Wassereintritt inkl. Folgeschäden/Fenster.....	Fr.	80'000.-
<u>Investitionsrechnung Budget 2017</u>	<u>Fr.</u>	<u>280'000.-</u>

### ausserhalb Budget (vorliegender Kreditantrag)

Restaurant.....	Fr.	415'500.-
Fassade.....	Fr.	34'500.-
Wirtwohnung.....	Fr.	15'000.-
Saal.....	Fr.	30'000.-
Baumanagement/Bauleitung, Baunebenkosten.....	Fr.	35'000.-
<u>Kredit ausserhalb Budget</u>	<u>Fr.</u>	<u>530'000.-</u>

## Jahr 2018

Saal: Werterhaltung (Sanierung Decke, Boden, Bühnenlift, Leuchtmittel).....	Fr.	116'100.-
Gasheizung (Ersatzinvestition).....	Fr.	125'000.-
<u>Budget 2018</u>	<u>Fr.</u>	<u>241'100.-</u>

## Jahr 2019

Fassade: Restkosten (Sanierung übriger Fassadenteile).....	Fr.	85'000.-
<u>Budget 2019</u>	<u>Fr.</u>	<u>85'000.-</u>

Zusätzlich zu oben aufgeführten Kosten fallen jährlich durchschnittliche Betriebskosten im Umfang von CHF 45'000.- (netto, Einnahmen durch Pachtzinsen etc. abzüglich Aufwendungen für Gebäudeunterhalt etc.) an, welche von der Gemeinde getragen werden. Für die kommenden drei Rechnungsjahre dürften damit Gesamtkosten von Fr. 1.271 Mio. für das Gesellschaftshaus Ennenda anfallen. Von diesem Gesamtbetrag sind Fr. 530'000.- direkt der Sanierung und Erneuerung zuzurechnen, die übrigen Unterhaltsarbeiten im Umfang von Fr. 741'100.- bis ins Jahr 2019 gelten dem Werterhalt der Immobilie und fallen auch bei fehlender Betriebsführung/Verpachtung an.

Im Fall einer fehlenden Bewirtung entstehen zudem Leerstandskosten, welche den Unterhaltsaufwand zusätzlich in die Höhe treiben, wie fehlende Mietzinseinnahmen, Anlagewartungsarbeiten, ausgelöst durch Stillstand oder Geräteschäden, entstanden durch Nichtbenutzung.

### Nebenkosten

Als Besitzerin des Gesellschaftshauses kann die Gemeinde auch die Gestaltung der Nebenkosten aktiv beeinflussen: diese werden dem Pächter mittels einer Pauschale verrechnet. Für die Stromkosten aus Restaurant und Gemeindestube kommt ebenfalls der Pächter auf, alle übrigen Stromkosten trägt die Gemeinde.

## 7.4. Erwägungen des Gemeinderates

Das Gesellschaftshaus Ennenda stellt für das Dorf- und Vereinsleben nicht nur des Ortsteils Ennenda, sondern für die Gemeinde und den Kanton Glarus bis darüber hinaus ein wichtiges Angebot dar: Ein Angebot, welches nach drei Jahren mit zahlreichen Wiederbelebungsversuchen nun endlich eine reelle Chance darauf hat, an vergangene Bedeutung bezüglich Bekanntheit, Nutzung und gastronomischem Angebot anzuknüpfen.

Nicht nur hat sich der Gemeinderat seit Mitte 2014 mehrfach hinter die weiterhin dreiteilige Nutzung (Restaurant, Gemeindestube, Saal) des Hauses gestellt, im Januar 2017 ist es nach einer Vorbereitungsphase von eineinhalb Jahren gelungen, einen erfahrenen und überaus kompetenten Pächter in der Person von Beat Schittenhelm für das Gesellschaftshaus zu gewinnen. Dieser konnte dem Gemeinderat ein Betriebskonzept vorstellen, welches überzeugt hat und sich optimal auf Gesellschaftshaus und potenzielle zukünftige Kundschaft ausrichtet.

Diese Ausgangslage, mit welcher das traditionsreiche Haus wieder zu einem beliebten Treffpunkt guter Gastronomie, kombiniert mit vielseitigem Vereinsleben und attraktiven Veranstaltungen, entwickelt werden

kann, ist damit ideal. Sie stellt die aus Sicht des Gemeinderates beste und wohl auch letzte Chance dar, dem Gesellschaftshaus im Sinne der bisherigen Nutzung wieder langfristig Leben einzuhauchen. Hinzu kommt, dass der durch ein lebendiges Gesellschaftshaus generierte Mehrwert auf die Umgebung ausstrahlt. Ein Haus wie das Gesellschaftshaus hat, gut geführt, Einfluss auf das soziale Netzwerk, auf eine qualitativ hochwertige Infrastruktur und auf ein entsprechendes Angebot. Dieser Mehrwert ist mitverantwortlich für Zuzüger, zufriedene Einwohner, gute Steuerzahler und das Erscheinen weiterer Investoren. Diese Zusammenhänge dienen als weitere Legitimation dafür, dass die Gemeinde Gastronomiebetriebe besitzt und dadurch Qualität und Angebot aktiv steuern kann.

Bei aller politischen Legitimierung, das Gesellschaftshaus im Gemeindeeigentum zu belassen und im Sinne der bisherigen Nutzung weiterzuentwickeln, zeigen die Zahlen offen auf, dass Erhalt und Betrieb des Hauses für die Gemeinde – auch bei erfolgreichem Betrieb – mehr Aufwand generiert als Ertrag erwirtschaftet werden kann. Das Hauptaugenmerk bezüglich Investitionsentscheid sollte daher der Wahrnehmung des kommunalen Auftrags „Förderung und Erhalt des Dorflebens“ gelten. Oder anders ausgedrückt: Der beantragte Kredit gilt nicht dem Pächter, sondern dem Zweck, dem Gesellschaftshaus zu einer neuen, langfristigen Entwicklung zu verhelfen mit allen dadurch möglichen, positiven Effekten.

Der Gemeindeversammlung obliegt nun der Entscheid, ob der Gemeinde Glarus das Erfüllen dieser Aufgabe die zu investierenden Mittel wert sind. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Frage mit „ja“ beantwortet werden muss, im Sinne einer langfristigen Sicherstellung der beabsichtigten Nutzung von Immobilien von öffentlichem Interesse.

## **7.5. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung:

Der Kredit ausserhalb Budget 2017 im Umfang von CHF 530'000.- für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Gesellschaftshaus Ennenda wird genehmigt.

### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK begrüsst, dass mit der Neuverpachtung das Gesellschaftshaus Ennenda wieder seinem ursprünglichen Zweck als wichtiger Begegnungsort innerhalb der Gemeinde zugeführt werden soll. Mit dem neuen Pächter scheint ein kompetenter Partner für die Betriebsführung gefunden worden zu sein. Die GPK nimmt zur Kenntnis, dass unabhängig von einer erfolgreichen Verpachtung und Betriebsführung der Gemeinde Kosten für den Gebäudeunterhalt anfallen. Die Rechtfertigung für die geplanten Investitionen und die Daseinsberechtigung des Gesellschaftshauses hängen somit nicht nur vom Pächter, sondern letztlich von allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab. Der Gemeinderat hat aus Sicht der GPK mit dem neuen Pächter eine gute Lösung gefunden, um allen Anspruchsgruppen in der Gemeinde gerecht zu werden, speziell soll der Einbezug der Vereine erwähnt werden. Die GPK beurteilt den Neuanfang als letzte Chance für das Gesellschaftshaus als Gastronomiebetrieb in seiner ursprünglichen Form.

Unter Berücksichtigung dieser Erwägungen empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung, den Kredit über CHF 530'000 für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.